

„Brezknödl-Deschawü“ Ländlicher Schwank der Theatergruppe Aholfung begeisterte Publikum



Foto: Verena Haas

Und täglich grüßt der Breznknödl: Burschenverein und Landjugend präsentierten einen ländlichen Schwank in drei Akten.

Von Verena Haas und Denise Zellmer

Mit drei Aufführungen des ländlichen Schwanks „Brezknödl-Deschawü“ in drei Akten war im November die Theatergruppe BV/KLJB Aholfung im Gausthaus Sagstetter im Einsatz und bot dabei einen fernsehreifen Auftritt. Dieses etwas „andere“ Theaterstück stammt aus der Feder von

Ralph Wallner, der schon viele Zuschauer durch sein extravagantes Bühnenbild und seinen erfrischenden Witz begeistert hat.

Die beiden Regisseure Johann Rohrmüller und Christian Haas verliehen dem Stück, für die Aufführung in Aholfung, den letzten Schliff.

Lesen Sie weiter auf Seite 4

AUS DEM INHALT:



Stefan Riedl bei Koch WM..... S. 19



Was war los bei den Ortsvereinen? ab S. 22



Firmenportrait: Ferien-Fahrschule Gmeinwieser ab S. 38



Historisches ab S. 42





© Klara Viskova - Fotolia.com

Das Malthema der Oktober-Ausgabe: „Das wünsche ich mir vom Christkind“



Philipp Wiesmüller aus Dürnhart geht in die 1. Klasse der Grundschule Aholting. Sein größter Wunsch vom Christkind war eine Carrera Bahn mit Looping.



Der kleine Bruder von Philipp, Florian Wiesmüller, ist 4 Jahre alt. Er wünschte sich ein Feuerwehr-Leiterfahrzeug.



Laura Hiendlmayer, 3 Jahre, aus Obermotzing, malte uns ihr schönstes Weihnachtsbild mit Christbaum und Nikolaus.



Ronja Kiesel, 4 Jahre, aus Obermotzing, wünschte sich vom Christkind ein Filly-Schloss mit Filly Einhorn.



Bei Neo Blümle, 5 Jahre, aus Niedermotzing, stand ein Schaufelbagger ganz oben auf der Wunschliste.

Wir freuen uns auf eure Bilder: Malthema für die April-Ausgabe: „Mein schönstes Osternest“

Gebt Eure Zeichnung bei einer im Impressum aufgeführten Person ab, oder mailt sie an motzlfinger@gmx.de.

Jedes Kind erhält eine kleine Überraschung!



Wir wünschen allen Leserinnen & Lesern ein gesegnetes und gesundes Jahr 2015!

INHALT	Seite
Titelthema: „Brezknödl-Deschawü“ – ländlicher Schwank der Theatergruppe Aholting.....	4-6
Aus der Gemeinde: Geschwindigkeitsstatistik Obermotzing, Rainer Straße.....	7
Gemeindeticker.....	8
Gemeindeprojekte 2015.....	9
Hallo Baby.....	9
Nachgeforscht: Woher stammen unsere Straßennamen.....	10
Eltern-Kind-Gruppe	11
Aus der Kita: Neue Spielgeräte für den Außenbereich.....	12
Sankt Martin.....	13
Aus dem Schulleben: Kinder pressten Äpfel zu Saft.....	14
Autorenlesung.....	14
Aus der Pfarrgemeinde: Seniorenachmittag in Obermotzing.....	16
Ministrantenaufnahme in der Pfarrgemeinde Niedermotzing..	17
Firmung.....	17
Ministrantenverabschiedung in der Pfarrgemeinde Aholging...	18
Personen und Aktionen: Stefan Riedl aus Aholging bei Koch-WM.....	19
Werner Sika aus Obermotzing ist neuer Leiter der Kriminalpolizeiinspektion Straubing.....	20-21
Die Ortsvereine: Kinderförderverein NOAH e.V.....	22-23
Schützenverein Jagabluat Motzing e.V.....	24-25
SV Motzing.....	26-27
Krieger-, Soldaten- und Kameradschaftsverein Nieder- und Obermotzing e.V.....	28-29
EC Obermotzing 1963 e.V.....	30
Kegelverein SKC Motzing.....	31
Landfrauen Motzing.....	32
Pinwand	33
Rezeptideen der Landfrauen	34-35
Veranstaltungskalender	36
Behördenwegweiser/VGem Rain	37
Firmenportrait: Ferienfahrschule Gmeinwieser.....	38-39
Interview: Andreas Meusel.....	40-41
Historisches: Heimat- und zeitgeschichtliche Spurensuche in Aholfings Gemeindegeschichte – Teil 3.....	42-45
Wie es bei uns vor Jahren im Fasching war.....	46-47
Das Drexler-Haus in Niedermotzing.....	48-49
Niedermotzing auf alten Ansichtskarten.....	50-51
Woast das? Kreuzwörtertsel.....	54
Abfuhrkalender ZAW-SR	56
Kinderrätsel	57
Wichtiges zum Schluss	58

Impressum: Auflage: 700 Exemplare · Herausgeber: Gemeinde Aholging · Mitarbeit: Gustl Buchner, Monika Fischer, Tina Franz, Verena Haas, Birgit Silberhorn, Carolin Stöger, Johannes Wiest, Denise Zellmer, Martin Zellmer, Otto Zellmer · Layout & Satz: Denise Zellmer · Druck: JustlandPlus · Kirchenfotos Titelseite: Gustl Buchner, Carolin Stöger, Wikipedia

Grußwort

Zum Jahresende möchte sich die Gemeinde Aholfing bei Allen bedanken, die in irgendeiner Weise zum Gemeinwohl beigetragen haben.

Die Aholfing und Motzinger Informationsbrochure erscheint in ihrer fünfte Ausgabe und wird sehr gelobt.

Dem Zeitungsteam herzlichen Dank für seine Beiträge und Leistungen.

Wir wünschen den Bewohnern unserer Gemeinde eine frohe Weihnachtszeit und im Namen des Gemeinderates ein gutes und gesundes 2015!

Mit freundlichen Grüßen,

Georg Wagner, Bürgermeister



Verehrte Bürgerinnen und Bürger!

die letzten Kracher sind gezündet, die Silvesterfestivitäten abgeschlossen und doch gibt's zumindest für unsere Dorfzeitung Anfang 2015 gleich wieder einen Grund zu feiern: seit mittlerweile einem Jahr informiert das Motzlfinger Gemeindeblatt über die Aktivitäten in unserer Heimat.

Damit aber noch viele weitere Geburtstage folgen können, benötigen wir auch weiterhin eure Unterstützung: Wir versuchen uns immer zu verbessern und interessante Themen abzudecken und dafür ist eure Meinung unabdinglich. Egal ob Werbung, Vorschläge oder Berichte, schickt alles an unsere E-Mail Adresse www.motzlfinger@gmx.de – je mehr Input, desto besser das Endprodukt.

Großer Dank geht deshalb natürlich vor allem an diejenigen, die sich dieses Anliegen bereits zu Herzen genommen und bei der mittlerweile fünften Ausgabe mitgeholfen haben – auch über das positive Feedback nach der letzten Zeitung haben wir uns wieder sehr gefreut.

Viel Spaß beim Lesen wünscht Euch das Redaktionsteam



Das Redaktionsteam (von links): Tina Franz, Carolin Stöger, Birgit Silberhorn, Monika Fischer, Otto Zellmer, Gustl Buchner, Johannes Wiest, Denise Zellmer; kleine Fotos: Verena Haas und Martin Zellmer



Titelgeschichte

„Brezknödl-Deschawü“ Ländlicher Schwank der Theatergruppe Aholfing begeisterte Publikum

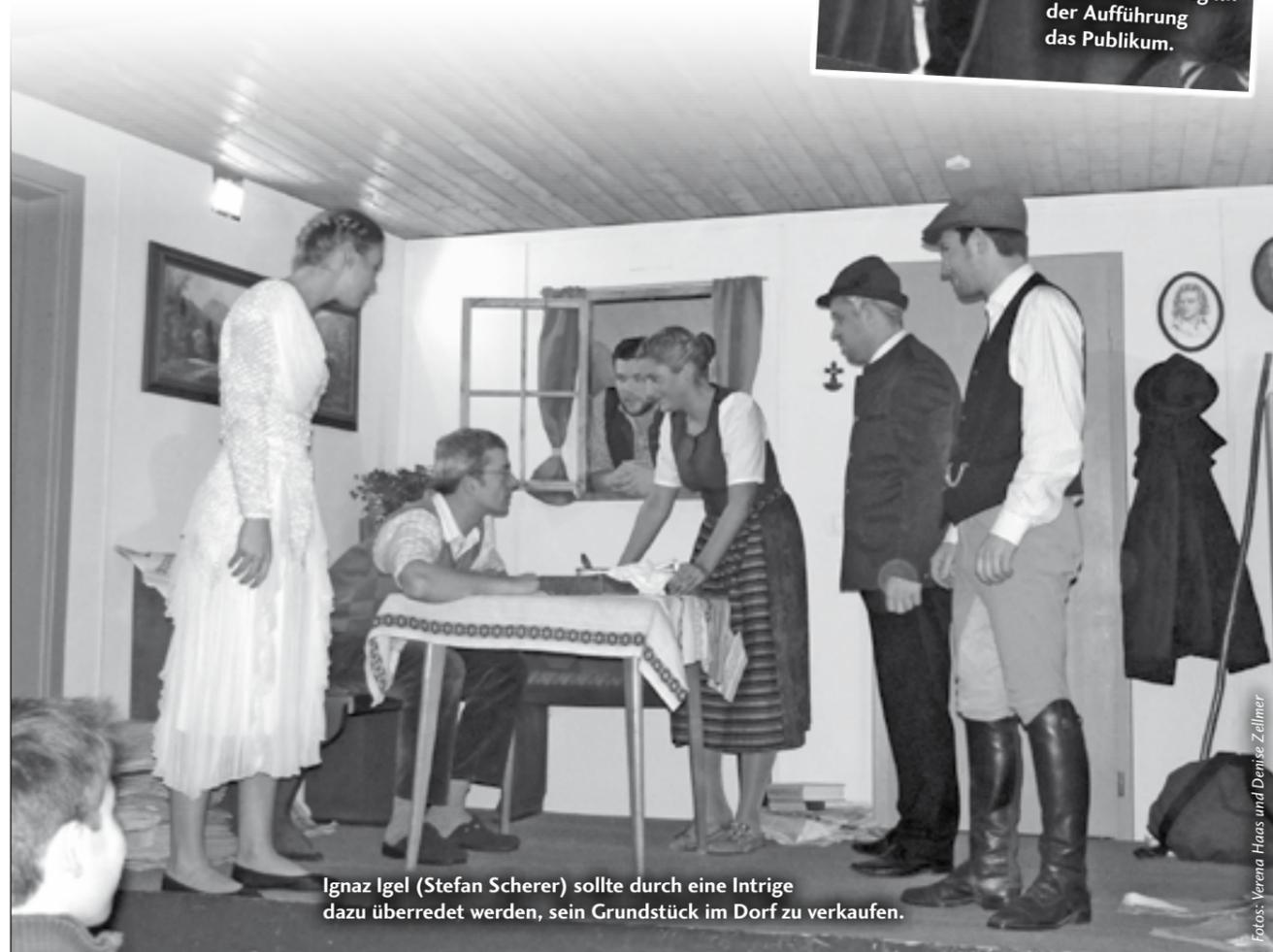
Fortsetzung von Seite 1

So hat sich Ignaz Igel (Stefan Scherer), ein eher weniger erfolgreicher Schriftsteller, das nicht vorgestellt, als er in einem Stoßgebet an seine verstorbene Frau den Wunsch äußerte: „Oamoi soll ein Tag so ablaufen, wie der letzte! Keine Überraschungen! Keine neuen Sorgen!“ Der Wunsch soll

in Erfüllung gehen: Täglich serviert ihm seine Schwägerin Emerenz (Helena Dürtler) duftende Breznknödl, täglich schaut der pffiffige Fips (Matthias Lermer) bei Ignaz auf einen Ratsch vorbei und täglich möchte der habgie-



Bürgermeister Hopfmoser (Thomas Nebel) begrüßte vor Beginn der Aufführung das Publikum.



Ignaz Igel (Stefan Scherer) sollte durch eine Intrige dazu überredet werden, sein Grundstück im Dorf zu verkaufen.

Fotos: Verena Haas und Denise Zellmer



Titelgeschichte

rige Bürgermeister Hopfmoser (Thomas Nebel) Ignaz zum Verkauf seiner Himmelschlüsselwiese überreden. Seine Tochter Hanni (Carina Gebhard) versucht täglich, den Vater zur Einwilligung in eine Hochzeit mit dem reichen Pferdebauern Rosser Flori (Andreas Lermer) zu überreden: Jeden Tag ist es das gleiche Spiel. Langsam dreht Ignaz Igel fast durch: Er kann schon keine Breznknödel mehr sehen, doch der Romanschreiberling muss ein und denselben Tag immer wieder neu erleben. Aber vielleicht bildet er sich das auch nur ein! Oder ist es doch wahr? Oder treibt man ihn gekonnt in den Wahnsinn?

Doch der Wahnsinn hat für Ignaz gerade erst begonnen, als dann auch noch die neugierige Gschäftlingerin (Veronika Hilmer) mit ihrer kurzsichtigen Freundin, der Betbichlerin (Bianca Gebhard), auftaucht, um ihrem Ruf als Dorfratschen alle Ehre zu machen. Überrascht hatte das Laienspiel mit zahlreichen, das Publikum einbeziehenden Aktionen, beabsichtigten Lichtausfällen und Schauplätzen außerhalb der Bühne. So ging schließlich „Brezknödl-Deschawü“, ein ländlicher Schwank in drei Akten, zu Ende und die zahlreichen Besucher an den drei Tagen spendeten den Laienschauspielern reichlich Applaus.



Die kurzsichtige Betbichlerin (I., Bianca Gebhard) und ihre neugierige Freundin die Gschäftlingerin (Veronika Hilmer) misstrauten dem vorwitzigen Fips (Matthias Lermer).



▲ Und täglich grüßt der Breznknödl. Die fürsorgliche Emerenz (Helena Dürtler) bekochte ihren verwitweten Schwager Ignaz.

▲ Auch hier wurden zarte Bande geknüpft: Die neugierige Gschäftlingerin findet Gefallen am Witwer Ignaz.



◀ Tochter Hanni (Carina Gebhard) missbrauchte die Intrige für ihre eigenen Zwecke. Sie wollte ihren Vater überreden, der Heirat mit dem Rosser Flori (Andreas Lermer) zuzustimmen.



Titelgeschichte

Die Mitwirkenden im Überblick:



Christian Haas
Regisseur



Johann Rohrmüller
Regisseur



Lukas Rauscher
Soffleur



Stefan Scherer, 28 Jahre
12 x Theater gespielt
Lieblingsrollen:
2004 Pepi Heiser (Lehrbub), „Der Bader-Bazi“
2014 Ignaz Igel, „Brezknödl-Deschawü“



Helena Dürtler, 24 Jahre
7 x Theater gespielt
Lieblingsrollen:
2005 Adelgunde Röslein, „Zuaständ san des“
2008 Therese Meier, „Die gestohlene Kirchweih“



Thomas Nebel, 30 Jahre
14 x Theater gespielt
Lieblingsrolle:
2014 Bürgermeister Hopfmoser, „Brezknödl-Deschawü“



Bianca Gebhard, 22 Jahre
8 x Theater gespielt, 1 x Soffleur
Lieblingsrolle:
2014 kurzsichtige Dorfratschn Betbichlerin, „Brezknödl-Deschawü“



Veronica Hilmer, 24 Jahre
1 x Theater gespielt
Lieblingsrolle:
2014 Gschafflingerin, „Brezknödl-Deschawü“



Carina Gebhard, 19 Jahre
6 x Theater gespielt
Lieblingsrolle:
2012 Krenweiberl, „D“ Eiseheilgen und die kalt Soph



Andreas Lermer, 23 Jahre
8 x Theater gespielt, 2 x Soffleur
Lieblingsrollen:
2011 Alfred Dorfner, Stück: „Ehefrau wieder Willen“
2012 Kramsieder Schorsche, „D“ Eiseheilgen und die kalt Soph



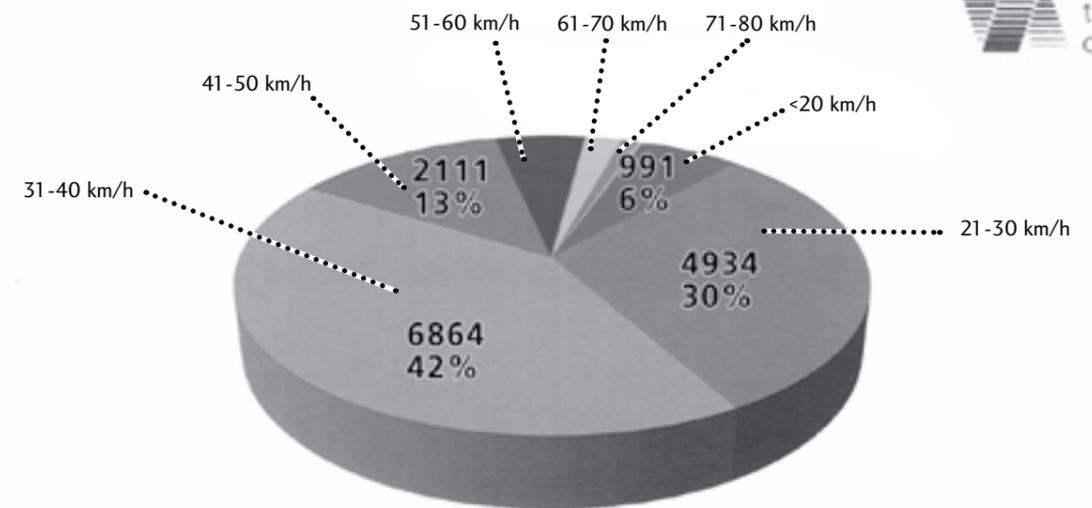
Matthias Lermer, 25 Jahre
10 x Theater gespielt
Lieblingsrolle:
2013 Max Klein, „Urlaub auf Balkonien“



Aus der Gemeinde

Auswertung der Verkehrsüberwachung vom 15. bis 20. Oktober 2014 in Obermotzing, Rainer Straße

Verteilung der Geschwindigkeit



Auswertzeit: Mittwoch, 15. Oktober 2014, 14:00 - Montag, 20. Oktober 2014, 07:00						
Tempolimit	30 km/h	Werte	Fahrzeuge	Vd[km/h]	Vmax[km/h]	V85 [km/h]
Geschwindigkeitsübertretung	8,88 %	16352	2376	35	98	44
DTV	505					
DIV	184325					
Fahrtrichtung	Ankommend					
Bearbeiter:						
Kommentar:						
Messort:	Obermotzing Rainer Straße Bus					
Ankommende Fahrzeuge Richtung:						
Abfahrende Fahrzeuge Richtung:						




Aus der Gemeinde
**+++ GEMEINDETICKER +++
KURZ UND BÜNDIG**

Von Bürgermeister Georg Wagner

- Die Umrüstung auf LED-Beleuchtung der Peitschen- und Pilzlampen wird in der ersten Jahreshälfte 2015 sein. (siehe Bericht auf Seite 8)
- Die Gebühren der Abwasseranlage werden ab 2015 moderat angehoben, nach vielen Jahren, in denen diese Beiträge unverändert waren. Nach weiteren vier Jahren müssen diese Beiträge dann wieder überrechnet werden. Viele Investitionen im Kanalnetz und der Kläranlage machten eine Erhöhung notwendig. Die genauen Sätze werden nach der Sitzung des Gemeinderates im Dezember 2014 rechtzeitig bekanntgegeben.
- 2015 werden im Gemeindebereich die Geschwindigkeiten wieder „scharf“ gemessen. Bitte die Schilder (Höchstgeschwindigkeit) beachten.
- Praktizierende Landwirte werden gebeten, mit den Feldwegen pfleglich umzugehen. Straßenstempeln gehören wie Straßenschilder zur Einrichtung der Straße, dürfen nicht herausgezogen und liegen gelassen werden.
- In Zusammenarbeit mit den Nachbargemeinden werden das Rathaus in Rain (VG) und die Schule in Rain renoviert.
- Aholing erhält südlich der Wirtsfeldstraße ein neues Baugebiet. Die Arbeiten für die Erschließung werden im Herbst 2015 beginnen. Es stehen dann etwa zehn Bauplätze zur Verfügung. (siehe Bericht auf Seite 8)
- Die Straße von Aholing nach Irling wird in einem Bereich von etwa 70 Metern nochmals mit einer Deckschicht

asphaltiert, um eine geeignete Querneigung zu erreichen. Die Gemeinde trägt nur die Kosten für Mehreintrag an Asphalt, wenn es von Haus aus richtig gemacht worden wäre. Kosten für Baustelleneinrichtung, Anfräsung usw. zahlt die Gemeinde nicht.

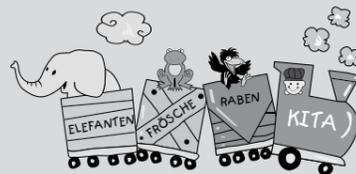
- Alle Brücken wurden dem „BrückentüV“ unterworfen. Die Brücken sind standsicher, aber die Geländer müssen erhöht oder teilweise, weil von Haus aus zu schadhaft, neu erstellt werden.

- Die Höchstgeschwindigkeit der B 8 wird von Rain bis Atting auf 70 km/h beschränkt.



- Hinweisschilder für Betriebe/Einrichtungen werden an zentralen Stellen aufgestellt.

- Bitte die Veranstaltungen der Vereine beachten und besuchen (siehe Aholing und Motzinger Veranstaltungskalender)



- Bei Aufnahme von Kindern in Kindergarten/Kinderkrippe bitte rechtzeitig an Leiterin Anja Überreiter wenden, Telefon 8736.

- Fragen und Mitteilungen an Rathaus (VG)/Bürgermeister bitte unter Telefon 09429-94010 oder 01728505242.


HINWEIS


**Am Sonntag,
1. Februar 2015,**

findet die
Nachwahl für den

**KREIS-
TAG**

in unserer
Gemeinde statt.

Wahllokal Aholing:
Grundschule

Wahllokal Ober-/Niedermotzing:
Feuerwehrhaus

**Bitte üben
Sie Ihr
Wahlrecht
aus!**



Von Martin Zellmer

Aus der Gemeinde
**Radwegausbau hat 2015 oberste Priorität
Bürgermeister Wagner stellt Projekte für 2015 vor**

Der **Ausbau des Radweges** von Obermotzing nach Rain ist für Bürgermeister Georg Wagner eine der wichtigsten Aufgaben im kommenden Jahr. Der Grunderwerb von Rain nach Obermotzing ist bis Höhe der „Primbs-Weiher“ fast abgeschlossen. Dadurch könnte zumindest in naher Zukunft ein Teilausbau des Radweges erfolgen. Schwierig gestaltet sich der Grunderwerb von Obermotzing bis zum sogenannten „Kulzer-Kreuz“, da bei einigen Feldern Bewässerungsbrunnen in unmittelbare Nähe der Gemeindeverbindungsstraße liegen. Falls hier keine Möglichkeit des Grunderwerbs besteht, favorisiert Bürgermeister Wagner Plan „B“ des Radwegbaus. Hier könnte circa 150 Meter parallel zur Gemeindeverbindungsstraße von Obermotzing bis den „Primbsweihern“ der Radweg auf einem neu asphaltierten Feldweg erfolgen.

Die **Breitbandversorgung** wird im kommenden Jahr in Niedermotzing (Altdorf) abgeschlossen sein. Somit stehen dann Aholing 50 Megabyte, Obermotzing und Niedermotzing je 16 Megabyte Datenübertragungsrate zur Verfügung. In 2015 sollen jedoch die 16 Megabyte auf 50 Megabyte durchgeschaltet werden.

Ältere **Pilz- und Peitschenlampen** werden im kommenden Jahr mit energiesparenden LED-Köpfen neu bestückt. Zusätzliche Lampen sollen an dunklen Stellen im gesamten Gemeindebereich errichtet werden. Außerdem erhalten die Radwege von Niedermotzing nach Obermotzing sowie von Obermotzing nach Aholing ebenso neue LED Lampen. Durch die Energieeinsparung können sich die

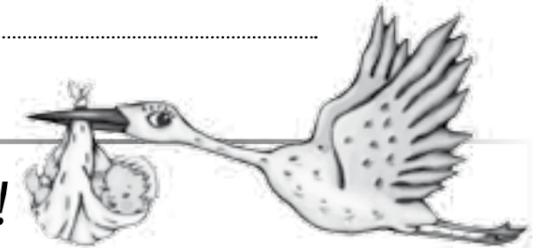
Kosten in knapp sieben Jahren amortisiert haben.

Schwierig wird es mit **neuen Baugebieten**. Die Gemeinde hat in den letzten drei Jahren 36 Bauparzellen verkauft. „Normalerweise reicht diese Zahl locker für einen Baunachfragebedarf von fünf bis sechs Jahren“ so Bürgermeister Georg Wagner. Für Niedermotzing und Obermotzing wird 2015 keine Möglichkeit bestehen neue Grundstücke erwerben zu können. Etwas besser sieht es für Ahol-

ing aus. Durch Grundstücksankauf kann die Gemeinde im Frühjahr 2016 zehn Parzellen in Baugebiet Wirtsfeld anbieten.

Beim **Freizeit und Discobus** wird die Gemeinde Aholing immer noch außen vor gelassen. Bürgermeister Wagner erklärte hierzu, dass er schon öfters vehement beim Landratsamt Beschwerde eingelegt habe, damit endlich auch die Ortsteile Ober- und Niedermotzing sowie Aholing angefahren werden.

Hallo Baby!



**Franziska Ottilie
Proksch**

wurde am 4. November 2014 um 18.00 Uhr geboren. Sie wog 2.700 g und war 50 cm groß. Mit Mama Karin und Papa Tobias wohnt sie in Niedermotzing.



*Herzlichen Glückwunsch
zum Nachwuchs!*

Gerne veröffentlichen wir in den nächsten Ausgaben auch ein Bild von Eurer Hochzeit oder Eurem Baby. Schickt dazu einfach ein Bild und die nötigen Informationen an motzlfinger@gmx.de.



Nachgeforscht

Von Monika Fischer

1975 wurde im Zuge der Gebietsreform aus den Gemeinden Aholting, Niedermotzing und Obermotzing die neu formierte Gemeinde Aholting gebildet.

Innerhalb der neuen Gemeinde gab es gleichnamige Straßennamen, was häufig zu Verwechslungen führte. Daher beschloss der Gemeinderat im Januar 2000 die gleichnamigen Straßennamen zu beseitigen und einige Straßen mit neuen Namen zu versehen.

Uns stellte sich die Frage:

**WOHER STAMMEN
UNSERE
STRABENNAMEN?**

Hofmarkstraße

In dieser Ausgabe:

Da Obermotzing früher eine Hofmark war, welche vom 14. bis zum 16. Jahrhundert den Rainern zu Rain und nach deren Aussterben den Leublfindern gehörte, beschloss der Gemeinderat zur Erinnerung hieran, die bisherige Hauptstraße von Obermotzing in Hofmarkstraße umzubenennen.

Hofmark ist ein Begriff aus dem mittelalterlichen und frühneuzeitlichen Recht im Herzogtum Bayern.

Er lässt sich seit der Mitte des 12. Jahrhunderts nachweisen und bezeichnet den abgegrenzten Bezirk einer Grundherrschaft, der das Recht zur niederen Gerichtsbarkeit unterhalb des Malefizhändels hatte. Die Rechtsgrundlage

dafür war die Ottonische Handfeste vom 5. Juni 1311, in der die niederbayerischen Stände dem Herzog Otto III. eine einmalige Steuer bewilligten, dafür aber die niedere Gerechtigkeit für ihre Besitzungen erhielten.

Hofmarken konnten sowohl im Besitz kirchlicher als auch adliger Herren sein. Ihre Bedeutung liegt darin, dass hier unabhängig vom Landesherren Recht gesprochen und Fronarbeiten eingefordert werden konnte.

1818 entstanden aus den geschlossenen Hofmarken Patrimonialgerichte. Die letzten Vorrechte der Hofmarksbesitzer wurden mit der Revolution 1848 in Bayern beseitigt.

Quellen:
Wikipedia und Aholting Geschichte einer Donaugemeinde Band I von Josef und Gustl Buchner.



Eltern-Kind-Gruppe

Krabbelgruppe

in Aholting und Obermotzing



Viel Spaß haben unsere kleinsten Gemeindemitglieder in der Eltern-Kind-Gruppe von Beate Meier.



Unsere Eltern-Kind-Gruppe ist ein Angebot an alle Eltern, die in der Gruppe ihre Kinder ab dem ersten Lebensjahr fördern wollen. In unserer Gruppenarbeit werden die Kinder an die gemeinsame Spielzeit mit Ihren Freunden herangeführt. Durch Gruppenspiele, Reime, Tanzen und gemeinsames Lachen machen die Kleinen neue Gruppenerfahrungen. Eine gemeinsame Brotzeit stärkt außerdem Leib und Seele. Durch eine abgestimmte Freispielzeit, Basteln mit den Eltern und ein abschließendes Rahmenprogramm wird das Vergnügen beendet.

In Obermotzing und Aholting treffen sich derzeit siebzehn Mamas und ein Papa mit ihren Kindern in der Eltern-Kind-Gruppe von Beate Meier.

Unverbindliches „Schnuppern“ ist erwünscht!

	Aholting	Obermotzing
Wo?	Pfarrheim Aholting	Feuerwehrhaus Obermotzing
Wann?	Dienstag, 9.00 bis 11.00 Uhr (oder nach Absprache mit Beate Meier)	Donnerstag, 9.00 bis 11.00 Uhr (oder nach Absprache mit Beate Meier)
Wer?	Beate Meier, Hauptstraße 40 a, 94345 Aholting, Tel. 0 94 29/90 35 04	



Aus der Kita

Von Denise Zellmer

Neue Spielgeräte für Kindertagesstätte

Anschaffungen aus der Gemeindekasse und finanziert aus Erlösen und Spenden

Viele begeisterte Kindergesichter strahlten im Oktober um die Wette, als das Werk endlich vollbracht war: das Aufstellen der neuen Spielgeräte der Firma KOMPAN im Garten der Kindertagesstätte St. Johannes Nepomuk in Obermotzing. Zwar durften die Geräte noch nicht sofort ausgiebig auf den Prüfstand gestellt werden, doch ein erstes Probesitzen und saches Schwingen unter Aufsicht der Betreuungskräfte war durchaus erlaubt. Vorläufiges Testergebnis vor den Herbstferien: Das macht Spaß und Lust auf mehr!

Der neue Turm mit Rutsche und Hängebücke, Rampe und Wellenhangrutsche auf dem Schlittenberg wurde von der Gemeinde finanziert. Die Kosten samt Montage beliefen sich auf etwa 13.120,- Euro.

Der Aufbau hat den Arbeitern des Bauhofes einige Schweißperlen gekostet. Mehrere Tage lang waren die Arbeitskräfte mit dem Projekt beschäftigt und standen dabei stets unter wachsamer Beobachtung der kleinen Schützlinge.

Doch damit nicht genug: Der Elternbeirat spendete aus den Einnahmen der Sommer- und Martinsfeste ein dazu passendes „Hexen-“ und „Altstadt“-Haus“. Diese beiden Spielhäuser schlugen mit 10.743,- Euro zu buche. Die zwei zusätzlich neu angeschafften Federwippen Modell „Amulanz“ und Modell „Kleeblatt“ kosteten 1.817,- Euro. Sie wurden über externe Spenden von

Privatleuten und Firmen finanziert. Großer Dank gilt allen Unterstützern, die dieses Projekt ermöglicht haben. Denn sichere, bewegungsfördernde Spielgeräte im Außenspielbereich sind besonders im Kleinkindalter sehr wichtig für die Entwicklung der Kinder.



Viele Möglichkeiten zum Spielen und Toben bieten die neu aufgestellten Spielgeräte im Außenbereich der Kindertagesstätte St. Johannes Nepomuk.

Fotos: Kindertagesstätte St. Johannes Nepomuk



Aus der Kita

Von Martin Zellmer

Strahlende Kinderaugen in dunkler Nacht

Kindertagesstätte Sankt Johannes-Nepomuk feierte Martinsfest

Zum Martinsfest trafen sich die Buben und Mädchen sowie die Erzieherinnen des Kindergartens Johannes-Nepomuk in der Aholfingener Pfarrkirche, um an den Bischof aus Tours zu erinnern.

Unterstützt von Gitarrenmusik der Leiterin Anja Überreiter eröffneten die Kleinen die Feier mit dem Lied „Wir grüßen dich Herr Jesus“. Pfarrer Kata begrüßte die Kinder und erforschte das Wissen über Bischof Martin. Anschließend führten die „Schlaun“ aus der Frösche- und Elefantengruppe in einer Bilder Geschichte die Legende von Martin und dem Bettler auf. Nachdenkliches erfuhren die Anwesenden bei der Geschichte einer Frau, die auf der Suche nach Zufriedenheit war. Die Fülle der aufgehenden Sonne, ein freundlicher Gruß am Morgen, das Lachen der Kinder, ein nettes Gespräch mit der Nachbarin, eine gute Nachricht in der Zeitung, ein unverhofftes Lob für das Mittagessen oder ein guter Gedanke an Erinnerungen zeigten auf, wie man mit sehr wenig Aufwand innere Zufriedenheit erlangen kann.

Nach dem Gedicht „Martinsgedanke“ segnete Pfarrer Kata die Kinder samt ihren selbstgebastelten Laternen. Mit dem Schlusslied „Eine Laterne bastele ich mir“ wurden die bunten Laternen angezündet und es setzte sich ein langer Zug mit Sankt Martin voran und den Kindern in Bewegung. Natürlich wurde der Zug von zahlreichen Eltern, Omas und Opas begleitet, die den Stolz der Kleinen über ihre leuchtenden Laternen miterleben wollten. An vier Stationen wurde Halt gemacht



Mit großer Begeisterung spielten die Kinder die Geschichte des Heiligen St. Martin nach.



und die Jungen und Mädchen trugen Martinslieder und Gedichte vor.

Im Garten des Aholfingener Pfarrheims bedankte sich Kindergartenleiterin Anja Überreiter bei den Spendern von Kuchen und Lebkuchen sowie beim Elternbeirat für die tatkräftige Unterstützung und lud abschließend alle Anwesenden zum gemütlichen Verweilen ein. Beim wärmenden Lagerfeuer ließen sich die Kinder und Erwachsenen Kinderpunsch, Glühwein, Kuchen und Würstl schmecken. Die Gemeinde-



Die selbst gebastelten Laternen erleuchteten die dunklen Straßen beim Martinszug.

feuerwehr Aholfing sorgte während des Zuges sowie bei der Feier im Pfarrgarten für die Sicherheit der Kinder und der Besucher.

Fotos: Kindertagesstätte St. Johannes Nepomuk

M



Aus dem Schulleben

Kinder pressten Äpfel zu Saft

Familie Hornauer aus Rain erklärt Grundschulkindern das Apfelpressen

Die Klasse 4c aus Aholfing durfte im Rahmen des Heimat- und Sachunterrichts Anfang Oktober vergangenen Jahres bei der Familie Hornauer aus Rain ihre eigenen Äpfel zu Saft pressen.

Wer Apfelsaft trinken möchte, braucht Äpfel. Also brachten die Viertklässler 54 Kilo Äpfel von zu Hause mit in die Schule. Doch um daraus Saft zu gewinnen, musste man sich an einen Fach-

mann wenden. Die Kinder fuhren mit ihrer Lehrerin Frau König nach Rain zur Familie Hornauer. Dort wurde ihnen demonstriert, wie man früher die Äpfel mit einer sogenannten Korbpresse entsaftete. Da diese Methode aber sehr viel Kraft benötigte und nicht sehr ertragreich war, wurde sie bald von der Bandpresse abgelöst. Wie eine solche Maschine funktioniert, erklärte und zeigte Herr Hornauer den interessierten Mädchen und Buben sehr ausführlich an seinem eigenen Gerät.

Vorbereitung der Äpfel

Doch vor dem Pressen mussten die Äpfel zuerst gewaschen werden. Anschließend wurden sie in der Ritzmühle zu Maische (kleine Apfelstücke) verarbeitet, da diese besser gepresst werden kann und so mehr Saft gewon-

nen wird. Diese Apfelteile wurden in die Bandpresse von Herrn Hornauer gegeben, wo der gewonnene Saft in einem Auffangbecken gesammelt wurde. Schalen, Kerne und Apfelpiele wurden ausgesondert. „Diese Reste (Trest) fressen Schweine und Kühe“, erklärte Herr Hornauer.

Der frisch gepresste Apfelsaft durfte natürlich sofort in Flaschen abgefüllt und probiert werden. Der Restsaft wurde von Familie Hornauer erhitzt und haltbar gemacht. 32 Liter Apfelsaft gewann man so aus 54 Kilo Äpfeln. Abgepackt in speziellen Plastikbeuteln konnte der Saft mit in die Schule genommen werden. Die Kinder der



Interessiert lauschten die Buben und Mädchen den Erklärungen von Herrn Hornauer.



Oben: Zuerst durften die Kinder selbst ausprobieren, wie anstrengend das Saftpresen mit einer Korbpresse war.

Unten: An der eigenen Bandpresse zeigte Herr Hornauer wie die Saftgewinnung heute funktioniert.



Fotos: Grund- und Mittelschule Rain

Klasse 4c waren begeistert. Sie wissen jetzt Bescheid, wie Saft gewonnen wird. Und besser geschmeckt als im Supermarkt gekaufter, hat er den Kindern auch.



Aus dem Schulleben

Autorenlesung mit Kinderbuchautorin und Illustratorin Vivi Heider an der Grund- und Mittelschule Rain für alle Grundschulklassen

Die Klassen der Grundschule Rain und Aholfing freuten sich am 13. November 2014 über einen etwas „anderen“ Schulvormittag. Die Kinderbuchautorin, Illustratorin und Malerin Vivi Heider aus Donaustauf war zu Besuch und las aus einigen ihrer Werke vor.

Gespannt empfingen die Grundschüler im Musiksaal der Grundschule Rain die Autorin. Diese überraschte mit jeder Menge farbenfroher, selbstgemalter Bilder, die ihre Erzähltexte

ausschmückten. Nachdem es sich die Kinder auf ihren Stühlen zum Zuhören bequem gemacht hatten, lauschten sie den lustigen Geschichten und wurden mitgenommen auf eine Reise zum „kleinen“ Riesen Wuzl, zu einer verliebten Meerjungfrau, sowie zu einem hungrigen, Plastik fressenden Mülldrachen.

Dieser gefiel der Klasse 1c aus Aholfing ganz besonders gut. Eifrig meldeten

sich die Zuhörer bei den kniffligen Fragen aus Vivi Heiders Rätselgeschichten. Sie regten zum Nachdenken an und die Schulstunden vergingen wie im Fluge. Diese kurzweilige Lesung mit der freischaffenden Kinderbuchautorin, wird den kleinen Zuhörern sicher noch lange in Erinnerung bleiben.



Die Kinderbuchautorin Vivi Heider erhielt im Jahr 2000 eine Auszeichnung der Stadt Regensburg mit der Ehrennadel für Förderung von Phantasie und Leselust im Ehrenamt.



Kleines Bild oben: Die Geschichte über einen kleinen Mülldrachen faszinierte die Erstklässler aus Aholfing besonders. Bild unten: Groß war das Interesse der Klasse 4c aus Aholfing. Vor allem die selbstgemalten Bilder der Autorin hatten es den Kindern angetan.



Aus der Pfarngemeinde

Von Denise Zellmer

Senioren-Kaffeekranz in Obermotzing

Zahlreiche Seniorinnen und Senioren aus Ober- und Niedermotzing trafen sich Mitte Oktober zum gemütlichen Beisammensein im Gemeinschaftsraum des Feuerwehrhauses in Obermotzing. Auch die zahlreichen Helferinnen und Helfer des vergangenen Kirchenjubiläumfestes wurden hierzu eingeladen, als kleines Dankeschön.

Das vierteljährliche Treffen wird vom Pfarrgemeinderat Niedermotzing organisiert. Bei selbstgebackenen Torten und Kuchen sowie Kaffee und kalten Getränken kann sich die ältere Generation austauschen und gemeinsam den Nachmittag verbringen.



„Griabig“ ging's zu beim Seniorentreff im Gemeinschaftsraum der Feuerwehr Obermotzing.

Ein herzliches „Vergelt's Gott“ galt den fleißigen Helferinnen des Kirchenjubiläumfestes.



Aus der Pfarngemeinde

Von Martin Zellmer

Ministrantenaufnahme Zwei neue Ministranten in der Pfarrei Niedermotzing



Die neuen Ministranten der Pfarrei Niedermotzing Johannes Preis und Jana Ammer (vorne) mit Betreuer Wolfgang Englmeier, BGR Rajulu Kata.

Zum Beginn der Adventszeit kann sich die Pfarrei Niedermotzing über junge Menschen freuen, die sich zur Ausübung des Ministrantendienstes bereiterklären.

Betreuer Wolfgang Englmeier konnte die zwei Neuen in einem feierlichen Gottesdienst begrüßen. Er betonte, dass Ministranten wichtige Helfer im Gottesdienst sind und hegte zugleich die Hoffnung, dass Gott ihnen bei der Ausübung ihres Amtes Ausdauer, Mut und Freude schenken möge. Nach der Segnung der neuen Messdiener und den Plaketten nahm BGR Kata

die Neuaufnahmen vor. Er verlieh Jana Ammer und Johannes Preis die Ministrantenplakette und bedankte sich für die spontane Bereitschaft den Dienst am Altar auszuüben. Diese Aufgabe ist ein sichtbares Zeichen der Gottesverbundenheit und des Glaubens. Ministrantenbetreuer Englmeier zeigte sich erfreut darüber, dass die Pfarrei Niedermotzing immer noch auf insgesamt 23 Ministranten und Ministranten zählen kann. Die Aufnahmefeier schloss mit den Fürbitten, die die Neuaufgenommenen selbst vortrugen.

Firmung wurde verschoben auf 2016

Aufgrund der zu geringen Anmeldezahl (26 Kinder) zur Heiligen Firmung im Jahr 2015 wird die nächste Firmung der Kinder aus den Pfarngemeinden Aholzing und Niedermotzing um ein Jahr verschoben.

„Unter 50 Anmeldungen kommt kein Bischof in unsere Pfarngemeinde“, unterrichtete BGR Rajulu Kata die Eltern der angemeldeten Firmlinge beim ersten Treffen. Da die Zahl der angemeldeten Kinder bei Weitem unter diesem Limit liegt, gab es wenig Alternativen. So kam man schließlich zu dem Entschluss, noch einen Jahrgang hinzuzunehmen und die Firmung erst im Jahr 2016 abzuhalten. Das sind dann alle römisch/katholischen Kinder der fünften, sechsten und siebten Klasse der beiden Pfarngemeinden. Zu hoffen bleibt nur, dass die vorgegebene Anmeldezahl dann erreicht wird. Und dass auch alle Firmlinge mit ihren Paten, den Eltern und Geschwisterkindern Platz in der Kirche finden.





Aus der Pfarrgemeinde

Von Alfons Steinkirchner

Wir sagen „Vergelt's Gott!“ Verabschiedung von Ministranten und Ministrantenbetreuer Hans Wagner in Aholfing

Am Freitag, den 21. November 2014 wurden in Aholfing im Anschluss an die Abendmesse sechs Ministranten aus dem Ministrantendienst verabschiedet. Auch zu Hans Wagner, dem langjährigen Betreuer der Ministranten, sagte man auf Wiedersehen.

Pfarrer Rajulu Kata sowie die Sprecherin des Pfarrgemeinderates Sankt Lukas Aholfing, Frau Agathe Gerischer, bedankten sich bei Daniel Baumann, Simon Wagner, Michael Busl, Horst-Peter Bartl, Marie Artinger und Robert Kleefeld mit einem kleinen

Geschenk für die jahrelangen Dienste im Gotteshaus und wünschten ihnen für die Zukunft alles Gute. Pfarrer Rajulu Kata wünschte sich, dass die scheidenden Ministranten auch weiterhin mit der Kirche und der Pfarrei verbunden bleiben und dass er sie auch in Zukunft beim Gottesdienst sehen werde.

Anschließend wurde auch Hans Wagner aus seinem ehrenamtlichen Dienst als Ministrantenbetreuer verabschiedet. Er betreute die Ministranten über viele Jahre und war stets für deren Fragen zum Ministrantendienst erreichbar. Die Ministranten

sangen für Hans Wagner ein auf seine Person umgedichtetes Lied. Als Dank für die fortwährend gute Betreuung überreichten sie ihm außerdem ein Geschenk. Auch Herr Pfarrer Rajulu Kata sowie die Sprecherin des Pfarrgemeinderates Frau Agathe Gerischer bedankten sich bei Hans Wagner für seine Tätigkeit und wünschten ihm alles Gute.

Zum Dank für die Hilfe und Unterstützung aller ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer der Pfarrgemeinde St. Lukas Aholfing wurde nach der Abendmesse im Pfarrheim zu einem Jahresabschlussessen geladen.



Nachtrag:
Jasmin Csunderlik aus Aholfing wurde im Dezember in den Ministrantendienst aufgenommen.

Die verabschiedeten Ministranten mit verabschiedetem Betreuer Hans Wagner, BGR Rajulu Kata und Mesnerin Anneliese Ramsauer.



Personen und Aktionen

Aholfinger bei Koch-WM Stefan Riedl (24) war in Luxemburg gefordert

Der Culinary World Cup hat vom 22. bis 26. November letzten Jahres die besten Kochteams aus allen Kontinenten in Luxemburg versammelt. An der Weltmeisterschaft, die alle vier Jahre stattfindet, beteiligten sich heuer insgesamt 105 Mannschaften mit rund 1.000 Köchen. Unter ihnen war auch die Kochnationalmannschaft der Bundeswehr mit dem Aholfinger Stefan Riedl.

Stabsunteroffizier Riedl und sein Team kehrten nicht erfolglos aus dem Mini-Staat zurück: Mit einer Silbermedaille in der Kategorie „Gemeinschaftsverpflegung“ („Community Catering“) und einer Bronzemedaille für die „Kalte Platten-Schau“ zog sich die Truppe mit Oberfeldwebel David Clausnitzer aus Idar-Oberstein richtig achtbar aus der Affäre. „Es war eine sehr große Er-

fahrung für mich“, sagt der Aholfinger gegenüber dem Motzlfinger. „Man misst sich mit den besten Köchen der Welt, von denen kann ich noch sehr viel lernen.“

Traumberuf

Für den Aholfinger ist Kochen seit jeher ein Traumberuf. Von 2005 bis 2008 wurde er in Regensburg als Koch ausgebildet, danach verpflichtete er sich neun Jahre als Soldat auf Zeit. Beruflich kocht er für das Panzerpionierbataillon 4 in Bogen. Seit Oktober 2013 haben sich Riedl und seine Kameraden auf diesen einzigartigen Wettbewerb vorbereitet. Riedls



Spezialgebiet ist die Zubereitung von Saucen. Aber auch die Zubereitung von Fleisch macht dem Aholfinger gehörig viel Spaß. Wenn er doch einmal Freizeit hat, nimmt der 24-Jährige entweder den Tennisschläger in die Hand oder geht Angeln. Ziele hat Riedl, was das Kochen betrifft, natürlich auch: „Ich möchte auch noch bis 2016 in der Nationalmannschaft bleiben. Denn da ist in Erfurt die Olympiameisterschaft der Köche. Da will ich unbedingt dabei sein.“

Hoch konzentriert richtet Stefan Riedl ein Gericht an.




Personen und Aktionen

Von Denise Zellmer

„Der Kommissar geht um“

Werner Sika aus Obermotzing ist neuer Leiter der Kriminalpolizeiinspektion Straubing



Foto: Straubinger Tagblatt

Foto oben: Werner Sika (2.v.r.) ist neuer Leiter der Kriminalpolizeiinspektion Straubing, er löst Robert Fuchs (3.v.l.) in diesem Amt ab. Seine Frau Corinna Sika (4.v.r.) erhielt vom Polizeipräsidenten einen Blumenstrauß.

Foto links: Bei seiner Amtseinführung im Historischen Rathaussaal legte Werner Sika seine Ziele und Bestebungen als Leiter der Kripo Straubing dar.



Foto: Polizeipräsidium Niederbayern

„Mein oberstes Ziel ist es, dass sich die Menschen in unserem Zuständigkeitsbereich, in unserer Region, sicher fühlen.“ Das erklärte Werner Sika, neuer Leiter der Kriminalpolizeiinspektion Straubing. Am 26. November 2014 wurde der Wahl-Obermotzinger im „Historischen Rathaussaal“ in Straubing feierlich in sein neues Amt eingeführt, das er schon seit Oktober ausführt.

Werner Sika wurde in Waldmünchen geboren. Seine Ausbildung begann er 1988 bei der Bayerischen Bereitschaftspolizei in Nürnberg. Berufliche Stationen waren unter anderem ein Studium an der Beamtenfachhochschule, Fachbereich Polizei, in Fürstenfeldbruck, seine Arbeit beim Polizeipräsidium München und im Bayerischen Staatsministerium des Inneren.


Personen und Aktionen
Sicherheit der Bürgerinnen und Bürger oberstes Ziel

Die Aufklärung von Einbrüchen, Rauschgiftdelikten (besonders die Crystalproblematik) und Internetkriminalität sieht Werner Sika als seine Hauptaufgaben. Er setzt auf eine enge Kooperation mit den Justizbehörden, den Sicherheitsbehörden und ähnlichen Einrichtungen. „Vor allem bei der Internetkriminalität müssen wir den Bürgern Rede und Antwort stehen“, erklärte Werner Sika. Es ist für ihn eine große Herausforderung, die neuen komplexen Fälle mit nur begrenztem Personal zu bewältigen. Denn die Kriminalität verändert sich, und eine moderne Kriminalpolizei muss vorausschauend denken und dafür die neueste Technik und Taktik nutzen. Die Menschen sollen sich sicher fühlen. Der Kriminalpolizei Straubing ist die Kriminalpolizeistation Deggendorf angegliedert. Mit einem Personalstand von etwa 100 Beschäftigten ist Sika für die Sicherheit von etwa 340.000 Bürgerinnen und Bürger von Mallersdorf bis Zwiesel verantwortlich. Der Vater von zwei Kindern (Sohn Luis, 4 Jahre und Tochter Julia, 15 Jahre) ist mit der Polizistin Corinna Sika verheiratet. Er lernte seine spätere Frau in der Arbeit in München kennen. Corinna Sika ist derzeit als Polizeihauptmeisterin in der Einsatzzentrale des Polizeipräsidioms Niederbayerns in Straubing tätig.

Umzug nach Obermotzing

Im August 2010 zog die Familie von Oberschleißheim bei München nach Obermotzing, da sich für beide mit der Errichtung des neuen Polizeipräsidioms Niederbayerns in Straubing die Möglichkeit ergab, ihrer früheren Heimat (Waldmünchen und Passau) wieder anzunähern. „So können wir auch unsere Omas und Opas öfters



Werner Sika an seinem Arbeitsplatz am Theresienplatz.

Foto: Polizeipräsidium Niederbayern

Dienstlicher Werdegang:

- 1988** Einstellung bei der Bayerischen Polizei in Eichstätt im „mittleren Polizeivollzugsdienst“.
- 1992** Versetzung zum Polizeipräsidium München, Polizeiinspektion 11 (Innenstadtrevier).
- 1998** Zweijähriges Studium an der Fachhochschule für öffentliche Verwaltung und Rechtspflege in Bayern – Fachbereich Polizei für den Aufstieg in den „gehobenen Polizeivollzugsdienst“.
- 2000** Unterschiedliche Verwendung beim Polizeipräsidium München beispielsweise kriminalpolizeilicher Sachbearbeiter, Sachbearbeiter im Präsidialstab, Kommissariatsleiter, Außendienstleiter, Zugführer bei der Einsatzhundertschaft).
- 2007** Zweijähriges Masterstudium an der Deutschen Hochschule der Polizei in Münster für den Aufstieg in den „höheren Polizeivollzugsdienst“.
- 2009** Referent in der Polizeiabteilung des Bayerischen Staatsministeriums des Inneren, für Bau und Verkehr in München.
- 2010** Stellvertretender Leiter des Sachgebietes Verbrechensbekämpfung beim Polizeipräsidium Niederbayern in Straubing.
- 2014** Leiter der Kriminalpolizeiinspektion Straubing.

besuchen und in ‚Anspruch‘ nehmen,“ lacht Frau Sika. In ihrem Haus in Obermotzing, das über eine Internetanzeige gefunden wurde, fühlen sich mittlerweile alle Familienmitglieder sehr wohl. Der kleine

Luis besucht den örtlichen Kindergarten und Tochter Julia ein Gymnasium in Straubing. Insbesondere wegen der guten Nachbarschaft haben Corinna und Werner Sika ihre Wahlheimat kennen und schätzen gelernt.



Ortsvereine

Von Petra Luttner

Kinderförderverein NOAH – Der Familienverein



Kinderfasching am Rosenmontag, 16. Februar, im Sportheim in Obermotzing

Alle Kinder aus dem Gemeindebereich Aholting und der Umgebung sind mit ihren Eltern am Rosenmontag, 16. Februar ins Obermotzinger Sportheim eingeladen. 2015 wird als Veranstaltungsort wieder Obermotzing gewählt, da der Kinderfasching des Kinderfördervereins NOAH seit dessen Gründung schon neunmal in Aholting, aber erst sechsmal in Obermotzing stattfand. Von 14 bis 17 Uhr wird es neben flotter Musik, zahlreichen lustigen Spielen und Bonbonregen eine Verlosung mit vielen schönen Preisen geben. Masken und Kostüme sind bei kleinen und auch großen Faschingsbesuchern willkommen. Der Eintritt ist frei.

Kinderbasar mit Trödelmarkt am Samstag, 7. März, in der neuen Halle der Familie Schütz (Nähe Friedhof)

Jedermann ist willkommen, wo auf rund ein Duzend Verkaufstischen der zweite Flohmarkt des Kinderfördervereins NOAH stattfindet. Erwachsene und Kinder des Kinderfördervereins bieten an privaten Ständen ihre Ware feil (andere Verkäufer sind nicht zugelassen).

Der Second-Hand-Basar bietet alles, was man den Kleinen schon immer kaufen wollte: Babywaren, Kinderbekleidung, Spielzeuge, Bücher, Kindersitze, Fahrräder und auch verschiedenste andere kleine und große Trödelwaren werden zum Kauf angeboten. Diesmal können Hobbygärtner auch überzählige Blüh- und Grünpflanzen, Stauden und Kräuter für Haus und Garten sowie eigene Samen, Stecklinge und Pflänzchen erwerben. Wie schon im letzten Jahr gibt es auch diesmal für alle Besucher wieder eine große Kaffee- und Kuchenecke, bei der man Selbstgebackenes genießen kann.

Weitere Informationen erteilt Claudia Schütz unter Telefon 09429/1709.



Fotos: Petra Luttner



Ortsvereine

Von Denise Zellmer

Bogenschießkurs in Aholting Stephan Magerl führte Kinder und Erwachsene in die Kunst des Bogenschießens ein



Unter Anleitung von Stephan Magerl nahmen die Schützen ihr Ziel ins Visier.



Fotos: Petra Luttner und Denise Zellmer

Das Bogenschießen hat sich im Laufe der Menschheitsgeschichte zu einer beliebten Sportart entwickelt. Man benötigt nicht nur eine ruhige Hand, sondern auch ausreichend Konzentration und Ruhe, um ins Schwarze zu treffen. Auch der Kinderförderverein NOAH hat die Faszination des Bogensports entdeckt. Darum wurde Kursleiter Stephan Magerl aus Wiesenfelden im Oktober wiederholt für einen Bogenschießkurs nach Aholting geholt.

Insgesamt nahmen 23 Kinder und Erwachsene das Angebot im Pfarrgarten in Aholting an. In drei Gruppen und an zwei Wochenenden wurde jeweils zwei Stunden lang auf Zielscheiben, Gummities und Luftballons gezielt.

Sicherheit wurde groß geschrieben

Kursleiter Stephan Magerls Augenmerk lag vor allem auf großer Si-

cherheit und gesundem Bogenschießen ohne Druck. So wurde zum Beispiel darauf geachtet, dass keine Person ihre Pfeile einsammelte, bevor der letzte Pfeil verschossen war. Auch auf die richtige Körperhaltung wurde geachtet. Das Ziel war der sichere Umgang mit dem Sportgerät.

Viel Material zur Auswahl

An den Kurstagen konnten verschiedene Bögen und Pfeile getestet werden. Sportbögen mit und ohne Visier über Langbögen, Pferdebögen der Mongolen und Indianer bis hin zu wundervollen in Deutschland gefertigten Holzbögen. Zum Einstieg erlernten die Kursteilnehmer das Schießen mit einem Standardsportbogen. Zum Ende des Kurses konnte man

Erst nach dem letzten Schuss durften die Pfeile eingesammelt werden.

in die Welt des „instinktiven Bogenschießens“, dem Bogenschießen nach Gefühl mit traditionellen Lang- und Indianerbögen einsteigen. Sogar auf leicht aufgeblasene Luftballons wurde mit geschlossenen Augen gezielt. Beim Bogenschießen werden Disziplin, Konzentration und Ausdauer gefördert. Also ideale Voraussetzungen, um innere Ruhe mit Spaß an der Sache zu kombinieren. Und das nicht nur bei Kinder und Jugendlichen!



Ortsvereine

Von Martin Werdin



Heißer Herbst bei den Motzinger Jagabluat-Schützen

Seit der letzten Ausgabe des „Motzlfinger“ hat sich beim Schützenverein Jagabluat einiges getan – ist doch das letzte Quartal eines jeden Jahres voll mit Veranstaltungen verschiedenster Art gepackt.

Nach dem arbeitsreichen Pfarrfest, bei dem die Schützen an beiden Tagen den Grill-Stand organisierten und dabei ihre fleißigsten Mitarbeiter an die Pfarrgemeinde „ausleihen“ muss-

ten, standen Ende September die Geburtstags-schießen für das III. Quartal und im November für das IV. Quartal an, bei dem die jeweiligen Geburtstagskinder kleine Präsente zum Ausschießen stifteten.

Königsschießen

Der Oktober stand unter dem Zeichen des jährlichen Königsschießens. Hierbei wurden an drei Freitagen in

sportlichem Wettkampf verschiedene Titel und Ehren ausgeschossen, die am 25. Oktober beim Höhepunkt des Schützenjahres, der Königsfeier, verteilt wurden. Das Königsschießen ist übrigens eine offene Meisterschaft, da jeder Dorfbewohner Schützenkönig oder Dorfmeister werden kann. Unsere neuen Würdenträger sehen Sie auf dem Bild. – Versuchen Sie es ruhig im nächsten Jahr! Außerdem beteiligten wir uns am



Die neuen Würdenträger beim Schützenverein Jagabluat (v.l.n.r.): 2. Schützenmeister Daniel Stöger, Dorfmeister Martin Preis sen., Brezenkönig Ehrenschiessenmeister Kurt Gmeinwieser, Schützenkönigin Evelyn Latzek, Wurstkönig 1. Schützenmeister Klaus Fuchsl, Jugendpokal-Sieger Martin Preis jun., Königsscheiben-Gewinner Martin Fischer.

Foto: Martin Werdin



Ortsvereine



Viel geboten wurde auch dieses Jahr in der 7. Motzinger Niklonacht: Frauen des Pfarrgemeinderates verkauften selbstgebastelte Engel aus alten Gotteslobseiten und für die Kinder kam der Heilige Nikolaus. Für eine festliche Umrahmung sorgten die Bläserfreunde Rain.

Volkstrauertag mit Gefallenen-Gedenken am Niedermotzinger Ehrenmal und veranstalteten jeweils freitags unsere wöchentlichen Jugendtrainings- und Schießabende. Aber auch lukulisch hatten wir einige Schmankerl zu bieten: im Oktober kredenzt wir im Schützenheim Federweißen mit Zwiebelkuchen und Schmalzbroten. Da uns dies nicht genügte, fuhren wir im November zum Weinfest der Aholfinger Schützen und per Bus nach Kruckenberg und ließen uns auch dort einen Oberpfälzer Schädelsprenger und eine deftige Brotzeit schmecken, um uns für die Vorhaben im Dezember zu stärken.

senden Glühwein hatten wir wieder einige Hundert Besucher zu verköstigen, die es sich nicht nehmen ließen, rund um unseren Christbaum und das Lagerfeuer die Verkaufsstände unserer Aussteller zu belagern, weihnachtlichen Geschichten und den Rainer Bläsern zuzuhören oder einfach dem Nikolaus beim Leeren seines Sacks zu helfen.

Christbaumversteigerung

Bereits eine Woche später veranstalteten wir unsere Christbaumversteigerung im Schützenheim, um unseren Schatzmeister zufrieden zu stellen und ihn nach den Ausgaben der vergangenen Jahre wieder einmal lächeln zu sehen. Mit einer besinnlichen Weihnachtsfeier mit Zithermusik, Weihnachtsliedern und einer passenden

Niklonacht

Der brachte uns nämlich die Organisation und Durchführung der mittlerweile 7. Motzinger Niklonacht im stimmungsvollen Ambiente des Gasthauses Biermeier in Niedermotzing. Bei Bratwürstl-Semmeln, Gulaschsuppe und Crepes sowie dem zur Jahreszeit pas-



Fotos: Martin Zellmer

Geschichte sowie der Verteilung von Weihnachtspäckchen aus dem vorhergegangenen Nuss-Schießen verabschiedeten wir uns vom alten Jahr und freuen uns auf das, was 2015 uns bringen wird.

Wir wünschen auch Ihnen ein gesundes und glückliches neues Jahr!



Ortsvereine

Von Otto Zellmer

Ein außergewöhnliches Jahr für die Fußballer

SV Motzing blickt mit Stolz auf 2014 zurück – Einiges für heuer geplant



Sowohl in sportlicher als auch gesellschaftlicher Hinsicht ist das abgelaufene Jahr für den SV Motzing außergewöhnlich gewesen. Neben dem Erreichen des Totopokalsieges waren auch Sigi Kerschers Heimatabende sowie das Starkbierfest Highlights im vergangenen Jahr. Ein Rückblick:

Bereich Sport:

Sportlich hat die erste Mannschaft des SVM in der Spielzeit 2013/14 einen hervorragenden dritten Platz in der Kreisliga belegt. Grundlage dieses Erfolgs war die tolle Arbeit von Trainer Andreas Hochreiter und seinem Team sowie ein tolles Trainingslager in Susice (Tschechien). Gekrönt wurde dieses tolle Spielzeit mit dem Gewinn des Totopokals. Im Finale behielt man klar gegen die Oberhand gegen die SpVgg Niederalteich. Somit zog man in die erste BFV-Pokal-Hauptrunde ein. Gegner war dort im August der Regionalligist SV Schlading-Heining. Auch die A-Klassen-Mannschaft des SVM brachte ihre Spielzeit mit dem 9. Platz solide zu Ende. Auch bei den Jugendteams gab es wieder diverse Meisterschaften zu feiern. Ein Lichtblick ist zudem die erfolgreiche Zusammenarbeit mit dem SC Rain.

In der neuen Saison 2014/15 holten die Verantwortlichen des SVM mit Andreas Bauer einen Motzinger an den Donaustrand zurück. Er bildet



Ein tolles Trainingslager war's 2014 in Susice. Auch heuer fährt der SVM-Tross wieder zur Vorbereitung nach Tschechien, dieses Mal nach Pilsen.

seit Sommer das Trainergespann mit Andreas Hochreiter. Höhepunkt der Spielzeit war sicherlich das Pokalspiel gegen Schalding-Heining, das man nur knapp mit 0:1 verlor. In der Kreisliga Straubing läuft es ebenfalls gut. Allen Unkenrufen zum Trotz behauptet sich die Mannschaft sehr gut, obwohl einige Spieler den verlassen hatten. Momentan rangiert die „Erste“ mit 25 Punkten auf Rang sieben. Nicht so gut läuft es hingegen bei der Reserve. Zahlreiche Verletzungen waren mitunter ein Grund dafür, dass man nur selten überzeugen konnte und momentan den 12. Platz in der A-Klasse Straubing innehat. Trainer Hubert Heigl hat hier sein Amt zur

Winterpause niedergelegt. Der SVM dankt ihm recht herzlich für seine nicht immer leichte Arbeit. Ein Nachfolger steht noch nicht fest. Auch im Jugendbereich spielen heuer viele Teams höherklassig. Hier muss das Ziel sein, den Klassenerhalt in den Kreisligen zu erreichen und vor allem die Kleinsten im G- bis E-Junioren-Bereich Spaß am Fußball zu vermitteln. Ein herzlicher Dank gilt auch dem Vorstand des TSV Aholting, Rudi Lermer, sowie dem Platzwart Hans Barth, die den Trainings- und Spielplatz in Aholting zur Verfügung stellen. Für den SVM ein Luxus, ist doch der Platz an der Kellerstraße einer der besten im ganzen Landkreis.



Ortsvereine



Ein großer Erfolg war der Totopokal-Sieg im Mai.

Foto: Sigi Kerschner



„Der Fälscher“ heizte den Zuschauern ein im Starkbierfest.

Bereich Gesellschaft:

Das 5. Starkbierfest im März 2014 und die Beachparty innerhalb des „Fests für Alle“ im Juli waren die herausragenden Veranstaltungen im Veranstaltungsjahr 2013/2014. Das Jahr 2014 begann mit dem Dorfabend im Januar im Sportheim, der mit dem Vortrag der Motzinger Geschichte durch Sigi Kerschner eine beachtliche Resonanz fand und das Sportheim bis zum letzten Platz füllte. Mit einem sehenswerten Programm wartete das Starkbierfest auf: als Höhepunkt wieder

der Auftritt des Comedian und Liedermacher „Der Fälscher“ alias Woifi Berger, der die Besucher mit seinem unnachahmlichen Programm begeisterte. Einen neuen Besucherrekord gab es auf der Beachparty. Herzlichen Dank den vielen Mitarbeitern dieses Festes. Das Maifest, die Saisonabschlussfeier, das Weinfest, das Alte Bier und sowie die Christbaumversteigerung und die Weihnachtsfeier sind weitere erwähnenswerte Veranstaltungen beim SVM. Auch in diesem Jahr will der SVM wieder ein Starkbierfest abhalten: am 28. Februar um 19 Uhr im Sportheim. Neben Bruder Barnabas alias Otto Zellmer jun. umrahmen auch die Schlawiner das Programm.

Infos zur Veranstaltung und möglichen Kartenreservierung gibt es in Kürze im SR Tagblatt. Im Januar findet auch noch das berühmte SVM-Watterturnier statt. Im Februar begibt sich der SVM-Tross dann ins Trainingslager nach Pilsen. Des Weiteren stehen einige Baumaßnahmen an. Unter anderem steht der Trainingsplatz vor der Fertigstellung. Auch die Terrasse am Sportheim soll neu gestaltet und als weiterer Nutzraum ausgebaut werden.

Abteilung Radlerfreunde:

Momentan sind die Radler mit Abteilungsleiter Rupert Weber zwar in der Winterpause, doch Weber und sein „Tour-Planer“ Radi Englisch sind schon fleißig am überlegen, welche Routen heuer in Angriff genommen werden können. Die beiden bereiten Strecken für Jung und Alt vor. Wer Interesse hat, kann sich gerne der Radlerabteilung anschließen oder unverbindlich an den Fahrten teilnehmen. So soll es heuer unter anderem nach Regensburg gehen. Infos bei Rupert Weber, Tel. 09421/2952, oder E-Mail: rupert.weber@gmx.de.



Bei den Radlerfreunden sind Mitfahrer gern gesehen.

Foto: Rupert Weber



Ortsvereine

Krieger-, Soldaten- und Kameradschaftsverein Ober- und Niedermotzing e.V.

Auszüge aus der Vereinschronik

Als das Deutsche Reich gegründet und ein wirtschaftlicher Aufschwung zu verzeichnen war, kam die große Zeit der Vereinsgründungen. Gegen Ende der 80er Jahre fanden sich auch bei uns in den Ortschaften Aholfing, Ober- und Niedermotzing ehemalige Kriegsteilnehmer, gediente Soldaten – sogenannte Veteranen – aus Aholfing, Puchhof, Obermotzing und Niedermotzing zusammen, um einen Verein zu gründen.

Der Zweck des am 18. Dezember 1898 neu gegründeten Vereins mit dem Namen „Veteranen- und Kriegerverein Aholfing, Ober- und Niedermotzing“ war wohl, das Andenken aller Gefallenen des Deutsch-Französischen Krieges 1870-71 zu wahren, aber auch Kriegserinnerungen auszutauschen und einen Verein mit diesen Zielen aus der Taufe zu heben. Sorg-

fältig wurden dabei aus den drei Gemeinden die Vorstandsmitglieder ausgewählt und mit der Vereinsführung zu vertrauen. Schon im Jahre 1899 weihte der Verein seine neue Fahne, wobei der Kriegerverein Straubing die Patenschaft übernahm. Mitten in das intakte Vereinsleben platzte der erste Weltkrieg 1814-18. Es mussten eine ganze Reihe junger Heimatsöhne dem Ruf der Fahne folgend in den Krieg. Nach mehr als vier Jahren fürchterlichen Ringens hatte die Pfarrei Aholfing und Niedermotzing eine große Anzahl von Familienväter und Jungmännern zu beklagen. Hinzu kam der wirtschaftliche Niedergang, der auch den Veteranen- und Kriegerverein in eine bedrängte Lage brachte. Welche Beweggründe es wohl gewesen sein mögen ist nicht nachlesbar, jedenfalls berief am 26. Dezember 1924 Lehrer Ortner im Gasthaus Mauerer in Obermotzing

eine Versammlung ein, einen selbständigen Veteranen- und Kriegerverein Ober- und Niedermotzing zu gründen. 78 Mitglieder schlossen sich sofort dem neuen Verein an. Von nun an gingen beide Vereine eigene Wege. Eine Großereignis des Neugegründeten Vereines fand in Folge am 6. Juni 1927 in Motzing statt. Am Pfingstmontag lud der Verein bereits zur eigenen Fahnenweihe ein. Dass die Vereine im Guten sich trennten, dürfte als Beweis die Aholfingener Patenschaft dabei gewesen sein.

Mit dem dritten Reich kam wieder ein schlimme Zeit für den Verein. Auch kam bald der zweite Weltkrieg 1939-45, welchem wieder viele Jungmänner und Familienväter zum Opfer fielen. Erst am 24. August 1952 flammte in Motzing wieder das Vereinsleben auf. Gastwirt Georg Graf von Niedermotzing führte das Steuer des Verein erfolgreich bis 15. Juli 1964. Gesundheitliche Gründe zwangen ihn dann zur Aufgabe des Vorsitzes. Ferdinand Landsmann wurde in Folge zum neuen Vorsitzenden. In seiner Amtszeit wurde das Kriegerdenkmal in Niedermotzing 1965 errichtet und vom Herrn Pfarrer Schmid am 13. Juni 1965 eingeweiht. Am 24. Februar 1985 gab Landsmann seinen Vorsitz in jünger Hände. Georg Schwingshärlsen. führte danach in bewährter Weise den Verein bis zu seinem Tod am 13.03.1996. Bei der fälligen Neuwahl übernahm dann Ferdinand Landsmann jun. die Vereinsführung, die er bis heute mit großem Erfolg ausübt. ☺



Höhepunkte des Vereinslebens nach dem 2. Weltkrieg:

- 1953: Übernahme der Patenschaft beim Krieger- und Veteranenverein Aholfing-Puchhof
- 1965: Beitritt des Krieger-, Soldaten und Kameradschaftsvereines zum Kreisverband 1874 Straubing-Bogen e.V.
- 1965: erfolgte die Errichtung des Kriegerdenkmales in Niedermotzing am Dorfanger
- 1966: Ausrichtung des ersten Kreiskriegertreffens.
- 1969: Kauf einer Salutkanone. Sie wird heute noch bei der Beerdigung eines Kriegsteilnehmers und beim Volkstrauertag eingesetzt.
- 1981: Mit 3jähriger Verspätung Ausrichtung des 80jährigen Gründungsfestes mit Fahnenweihe. Schirmherr Dr. Guido von Maffei, Fahnenmutter Baronin Liselotte Edle von Maffei, Fahnenbraut Evi Gmeinwieser, Patenverein KSRK Aholfing.
- 1983: Ausrichter des 18 Kreiskriegertreffens
- 1984: Ausrichter der Friedenswallfahrt in Öberau
- 1998: Übernahme der Patenschaft bei der KSRK Aholfing-Puchhof
- 1999: 100jähriges Gründungsfest in Verbindung mit 34. Kreiskriegertreffens und Weihe der renovierten Vereinsfahne und Kriegerdenkmalanierung. Schirmherr Bürgermeister Georg Wagner, Festfrau Petra Peschke
- 2001: Erstellung einer neuen Vereinssatzung



Ortsvereine

100jähriges Gründungsfest

KSuK Ober- und Niedermotzing vom 11. 6. bis 14. 6. 1999

Fotomontage: Ferdinand Landsmann



Jährliche Aktivitäten:

- Kranzniederlegung für verstorbene Mitglieder
- Teilnahme am jährlichen Kreiskriegertreffen und an der Friedenswallfahrt
- Teilnahme an gemeindeinternen, sowie landkreisinternen Veranstaltungen
- Ausrichtung des Volkstrauertages
- Teilnahme an Geburtstagen, Goldenen Hochzeiten usw.
- Beteiligung an Schießveranstaltungen, sowie Pflege des Kriegerdenkmals
- Ehrungen langjähriger und aktiver Mitglieder, sowie Durchführung jährlicher Tagesausflüge

Wer Interesse an unserem Vereinsgeschehen gefunden hat, der kann sich gerne als Mitglied beteiligen!

Ansprechpartner, Vereinsanschrift:

Ferdinand Landsmann

Niedermotzing, Donaustraße 43, 94345 Aholfing

Telefon: 09429/9488058, E-Mail: ferdinand.landsmann@web.de



Ortsvereine

Von Martin Zellmer

EC Obermotzing 1963 e.V.

Herbstfest mit bayerischen Schmankerln

Bereits zum dritten Mal lud der EC Obermotzing die Dorfbevölkerung zu einem gemütlichen Herbstfest mit ausgezeichneten Rot- und Weißweinen aus dem Hause Kiermeier sowie originell bayrischen Schmankerln ins EC-Vereinsheim ein.



Der stellvertretende Vorsitzende Josef Schütz gratulierte den Schützen der ersten Mannschaft zum Aufstieg in die Bezirksliga.

Die gute Resonanz der Gäste zeigte dem Veranstalter, dass das Herbstfest von der Bevölkerung angenommen und geschätzt wird. Während die Besucher deftige Brotzeitplatten, Obazdn und Zwiebelkuchen, sowie feurige Gulaschsuppe genossen, gratulierte der zweite

Vorsitzende Josef Schütz der ersten Mannschaft des EC Obermotzing, die heuer im Sommer den Aufstieg in die Bezirksliga schaffte.

Er beglückwünschte die Schützen Walter Ammer, Heinrich Gmeinwieser, Konrad Rothhammer und Helmut Penzkofer zu ihrem Erfolg und überreichte ein kleines Präsent.

Bis spät nach Mitternacht genossen die Gäste einen harmonischen Abend und leerten noch das eine oder andere Glas Wein.



Ortsvereine

Von Martin Zellmer

Drei 80jährige mischen die Kreisklasse auf

Kegelverein SKC Motzing ist Herbstmeister in der Kreisklasse A Nord



Mit Heinz Heiland, Erwin Penzkofer und Konrad Rothhammer kegeln drei Männer, die alle über 80 Jahre alt sind in der Kreisklasse Nord. Und sie spielen allesamt mit großem Erfolg. So schafften die Motzinger Keger mit zwei Punkten Vorsprung die Herbstmeisterschaft. Von den acht Rundenkämpfen konnten sieben Siege eingefahren werden. Mit 14:2 Punkten gewann man somit den inoffiziellen Titel des Herbstmeisters.

Wer glaubt, Kegeln sei ein gemütlicher Geselligkeitssport sollte selber

einmal 100 Schub durchführen. Dann wird man schnell feststellen wie viel Kraft, Ausdauer und Konzentration hierfür nötig sind. Damit die Senioren für diese Energieleistung fit bleiben, trainieren sie jeden Donnerstagabend mit den Vereinskameraden auf der hauseigenen Kegelbahn. Sportlich gesehen verbindet alle drei 80jährigen fast ein gleicher Werdegang: In jüngeren Jahren spielten sie Fußball beim SV Motzing, im Winter traf man sie bei Stockturnieren des EC Obermotzing und nun ist das Kegeln ihre große Leidenschaft geworden.

Vorsitzender Hans Beck ist stolz auf

den guten Zusammenhalt im Verein. Kein Kegelclub im Landkreis hat drei 80jährige Aktive in seiner ersten Mannschaft. Da nur mehr elf aktive Kegler dem SKC Motzing zur Verfügung stehen, war es aber durch den Einsatz der Senioren immer möglich eine Mannschaft für die Wettkämpfe zu stellen. Auch das Training am Donnerstag wird von den Aktiven ausgezeichnet angenommen. Beck hegt die Hoffnung, dass „seine“ Senioren noch lange erhalten und sie gemeinsam noch viele erfolgreiche und gemütliche Kegelabende verbringen können.



Und es stimmt doch:

Sport ist und hält gesund!
Wer an dieser Aussage noch zweifelt, sollte einmal beim Kegelclub Motzing vorbei schauen!

Die Stützen des Kegelclubs Motzing: Erwin Penzkofer, Heinz Heiland und Konrad Rothhammer (vorne sitzend).



Ortsvereine

Von Denise Zellmer

Landfrauen genießen Weihnachtsfeier

Besinnlicher Abend mit Geschichten und weihnachtlichen Klängen

In der ersten Adventswoche luden die Motzinger Landfrauen nach der Abendmesse zur Weihnachtsfeier in die Sportgaststätte Obermotzing ein. Ein schöner Brauch, der jedes Jahr gepflegt wird.

Ortsbäuerin Annemarie Lang und Stellvertreterin Marianne Rothhammer begrüßten die zahlreich erschienen Frauen, die Kinder und Pfarrer Rajulu Kata.

Im Schein der ersten entzündeten Adventskerze lasen die beiden Landfrauen Geschichten und Gedichte rund um die „staade“ Zeit vor und stimmten so auf Weihnachten ein. Umrahmt wurden die Vorlesungen mit musikalischen (Flöte, Querflöte und Akkordeon) und gelesenen Beiträgen der jüngsten Gäste.

Als Überraschung verschenkte Marianne Rothhammer an jeden Gast einen selbstgebastelten „Weihnachtsgruß“ in Form eines kleinen Engels. Bei Würstln mit Semmeln ließen die Landfrauen ihre Weihnachtsfeier in aller Ruhe ausklingen.



Weihnachtliche Geschichten und Lieder umrahmten die Weihnachtsfeier der Landfrauen Motzing.



Fotos: Annemarie Weber



Pinnwand

Maxi Cosi Citi

mit Sitzverkleinerer und Sonnendach,
für 15,- Euro zu verkaufen und

Bebina Baby-Tragetuch

regenbogenfarben, 4,60 m, wie neu, Preis VB

Tel. 09429/903504

Sie sind auf der Suche nach etwas Bestimmten oder Sie wollen etwas verkaufen?
Hier können Sie kostenlos ihr Anliegen veröffentlichen.

Text und Fotos mailen an
motzlfinger@gmx.de

Landfrauen-Fasching

am 24. Januar 2015
19.30 Uhr,
Gasthaus Sagstetter
in Aholting.

7. März 2015:

KINDERBAZAR & TRÖDELMARKT

in der neuen Halle der Familie Schütz.

Verkaufen können alle Mitgliedskinder und Eltern des Kinderfördervereins NOAH. Keine Standgebühr!

Die Öffentlichkeit ist herzlich eingeladen bei Kaffee und Kuchen zu stöbern und natürlich auch zu kaufen!



Kinder-Fasching

Rosenmontag, 16. Februar 2015
14.00-17.00 Uhr,
Sporthaus Obermotzing!

Barbie-Schloss

groß, guter Zustand, mit Musik und Möbeln,
für 10,- Euro zu verkaufen.

Tel. 09429/1732



Rezeptidee

Steckrübensuppe mit Räucherfisch

Zutaten:	200 g geräuchertes Forellenfilet
300 g Steckrüben	100 g Sahne
250 g mehlig kochende Kartoffeln	3 Eßl. Petersilie
1 gelbe Rübe	2 Eßl. Dill
1 Stange Lauch	
2 Eßl. Rapsöl	
1 l Gemüsebrühe	Garnitur:
100 ml Weißwein	2 Eßl. Sauerrahm
Salz und Pfeffer	Dill und Petersilie



Zubereitung:

Steckrüben, Kartoffeln und gelbe Rübe schälen und würfeln. Den Lauch putzen, waschen und in Ringe schneiden. Das Gemüse im heißen Öl kräftig anbraten. Mit der Gemüsebrühe und dem Wein aufgießen und etwa 30 Minuten köcheln lassen. Pikant abschmecken und mit einem Stabmixer pürieren. Den Fisch grob zerkleinern. Ein paar kleine Stücke für die Garnitur beiseite legen. Den restlichen Fisch mit der Sahne und den Kräutern zur Suppe geben und nochmals pürieren. Abschmecken und mit der Garnitur anrichten.

TIPP: Die Suppe kann auch mit Pastinaken oder Wurzelpetersilie zubereitet werden.

Blaukraut mit Äpfeln und Walnüssen

Zutaten:	1 Eßl. Puderzucker	1 Msp. gem. Nelken
750 g Blaukraut	100 ml trockener Rotwein	2 Eßl. Preiselbeermarmelade
Salz	200 ml Gemüsebrühe	50 g roher Schinken
6 Eßl. Rotweinessig	Pfeffer	1 Apfel
1 Zwiebel	1/2 TL Zimt	1 Eßl. gehackte Walnüsse
1 Eßl. Rapsöl		

Zubereitung:

Das Blaukraut viertel und den Stunk entfernen. In Streifen schneiden oder hobeln. Mit Salz und Rotweinessig gut vermengen und 1 Stunde ziehen lassen. Die Zwiebel schälen und fein würfeln. Im heißen Öl anbraten. Den Puderzucker dazugeben und leicht karamellisieren lassen. Das Kraut zufügen. Kurz mitbraten, Rotwein, Gemüsebrühe, Gewürze und Marmelade dazugeben. Zugedeckt ca. 45 Minuten kochen lassen. In der Zwischenzeit den rohen Schinken fein schneiden. Den Apfel waschen, vierteln, entkernen und würfeln. Den Schinken ohne Fettbeigabe anbraten, die Apfelwürfel und Walnüsse kurz mitbraten. Das Blaukraut abschmecken und die Schinkenmischung unterheben. Das Blaukraut passt hervorragend zu einem deftigen Bauernbrat.

Guten Appetit wünschen die **Motzinger Landfrauen**



Rezeptidee

Kalbsnierenbraten

Zutaten:
1,5 kg Kalbsnierenbraten
1 TL Salz
1/2 TL weißer Pfeffer
2 Bund Suppengrün
1 Zwiebel
1 Tomate
4 EL Öl
1 Lorbeerblatt
1/2 l heiße Fleischbrühe
1 TL Paprikapulver
4 EL Sahne



Zubereitung:

Das Fleisch gründlich kalt abwaschen und mit Salz und dem Pfeffer einreiben. Das Suppengrün putzen und grob zerkleinern. Die Zwiebel schälen und achteln. Die Tomate waschen und vierteln. Den Backofen auf 220 Grad vorheizen. Das Öl in einer großen Bratpfanne erhitzen und das Fleisch darin auf allen Seiten kräftig braun anbraten, dann im Backofen auf der untersten Schiene 1,5 Stunden braten. Nach 30 Minuten das kleingeschnittene Gemüse und das Lorbeerblatt hinzufügen. Den Braten nach und nach mit der heißen Fleischbrühe umgießen und beschöpfen. Nach 1 Stunde Bratzeit den Backofen auf 200 Grad zurückschalten. Den fertigen Braten auf einer vorgewärmten Platte anrichten, den Bratenfond mit Fleischbrühe lösen durch ein Sieb passieren mit der Sahne verrühren und abschmecken.

Das passt dazu:

Mit Mais und Erbsen gefüllte Tomaten, Kartoffelkroketten und Stangenspargel, Reis, Gemüse;

Guten Appetit wünschen die **Aholfinger Landfrauen**



Veranstaltungskalender

Auf dieser Seite finden Sie eine Übersicht, was in der Gemeinde von Januar bis März so alles los ist. Für die Richtigkeit der Angaben übernehmen wir keinerlei Gewähr

Januar 2015			
Datum	Veranstaltung	Veranstalter	Ort
03.01.2015	Christbaumversteigerung	EC Obermotzing	EC-Vereinsheim
03.01.2015	KLJB-Ball	KLJB Aholing	Gasthaus Sagstetter
05.01.2015	Schafkopfturnier	TSV Aholing	Sportheim
05.01.2015	Jahreshauptversammlung	FF Niedermotzing	Gasthaus Biermeier
10.01.2015	Jahreshauptversammlung	FF Obermotzing	FFW-Haus
17.01.2015	Ski-Tagesfahrt	TSV Aholing	Kitzbühl
17.01.2015	Watterturnier	SV Motzing	Sportheim
18.01.2015	Jahreshauptversammlung	FF Aholing	Gasthaus Sagstetter
23.01.2015	Jahreshauptversammlung	Schützenverein Aholing	Schützenheim Aholing
24.01.2015	Watterturnier (Ausweichtermin)	SV Motzing	Sportheim
24.01.2015	Faschingsfeier	Landfrauen Aholing	Gasthaus Sagstetter
28.01.2015	Senioren-Kaffee	Pfarrgemeinde	Feuerwehrhaus
31.01.2015	Feuerwehrfasching	FF Obermotzing	Sportheim

Februar 2015			
Datum	Veranstaltung	Veranstalter	Ort
01.02.2015	Seniorenfasching	Pfarrgemeinde	Gasthaus Sagstetter
04.02.2015	Ausflug (Rosenmehl)	Landfrauen	Ergoldsbach
06.02.2015	Faschingsschießen	Schützenverein Jagabluat Motzing	Schützenheim
07.02.2015	Ski-Tagesfahrt	TSV Aholing	Zell am See
07.02.2015	Watterturnier	KLJB Motzing	Feuerwehrhaus
13.02.2015	Schützenfasching	Schützenverein Aholing	Schützenheim
16.02.2015	Rosenmontagsgaudi	KS RK Aholing-Puchhof	Gasthaus Sagstetter
16.02.2015	Kinderfasching	Kinderförderverein NOAH	Sportheim Obermotzing
16.02.2015	Schützenfasching	Schützenverein Jagabluat Motzing	Schützenheim
28.02.2015	Ski-Tagesfahrt	TSV Aholing	Zauchensee
28.02.2015	Bockbierfest	SV Motzing	Sportheim

März 2015			
Datum	Veranstaltung	Veranstalter	Ort
06.03.2015	Jahreshauptversammlung	SV Motzing	Sportheim
07.03.2015	Flohmarkt	Kinderförderverein NOAH	Schütz-Halle
13.03.2015	Jahreshauptversammlung	Schützenverein Jagabluat Motzing	Schützenheim
14.03.2015	Watterturnier	FFW Aholing	Gasthaus Sagstetter
21.03.2015	Jahreshauptversammlung	KSuK Ober-/Niedermotzing	EC-Vereinsheim
27.03.2015	Ostereierschießen	Schützenverein Jagabluat Motzing	Schützenheim
28.03.2015	Bockbierfest	TSV Aholing	Sportheim
28.03.2015	Generalversammlung mit Neuwahlen	EC Obermotzing	EC-Vereinsheim



Behördenwegweiser/VGem Rain

Verwaltungsgemeinschaft Rain
Schlossplatz 2, 94369 Rain

Gemeinde Aholing, Gemeinde Atting,
Gemeinde Perkam, Gemeinde Rain,
Schulverband Rain

Tel. 094 29/94 01 - 0 · Fax 094 29/94 01 - 26 · info@vgem-rain.de
Geschäftsstellenleiter: Heribert Wagner

Öffnungszeiten* der Verwaltungsgemeinschaft Rain:

Montags bis Freitags: 08.00 bis 12.00 Uhr
Mo., Di., Do.: 13.30 bis 16.00 Uhr oder nach Vereinbarung
Mittwochs: 13.30 bis 18.00 Uhr

Amt/Aufgabenbereich	Name	Telefon	E-Mail: info@vgem-rain.de	Zi.-Nr.
Gemeinschaftsvorsitzender und Bürgermeister der Gemeinde Aholing	Georg Wagner	09429/9401-13 09429/1851		9
Geschäftsleitung	Heribert Wagner	09429/9401-12	wagner@vgem-rain.de	1
Bauamt (Aholing, Atting, Rain)	Gerhard Schönhammer	09429/9401-23	schoenhammer@vgem-rain.de	2
Bauamt (Perkam, Schulverband, VG)	Dominik Schmid	09429/9401-24	schmid@vgem-rain.de	2
Pass- und Meldeamt	Kathrin Faltl	09429/9401-11	faltl@vgem-rain.de	3
Pass und Meldeamt, Poststelle, Archiv	Florian Knott	09429/9401-14	knott@vgem-rain.de	3
Standesamt, Rentenanträge	Ingrid Landstorfer	09429/9401-16	landstorfer@vgem-rain.de	4
Kasse (Aholing, Atting)	Eleonore Bauer	09429/9401-27	bauer@vgem-rain.de	5
Kasse (Perkam, Rain, SV, VG)	Andrea Niefanger	09429/9401-15	niefanger@vgem-rain.de	5
Kämmerei, Versicherungswesen, EDV	Konrad Schmalhofer	09429/9401-22	schmalhofer@vgem-rain.de	6
Lohnbuchhaltung, Personal	Alexander Witt	09429/9401-21	witt@vgem-rain.de	6
Kanalgebühren, Kindergartengebühren, Liegenschaften, Gewerbean- und abmeldungen, Hundesteuer	Thomas Bachmeier	09429/9401-19	bachmeier@vgem-rain.de	7
Grundsteuer, Gewerbesteuer, Vermögenserfassung	Kevin Lischka	09429/9401-17	lischka@vgem-rain.de	7
Vorzimmer, Schreibkanzlei	Kerstin Pöschl	09429/9401-28	vorzimmer@vgem-rain.de	1a
Sitzungssaal der VG Rain		09429/9401-20		



Inserieren im Motzfinger

$\frac{1}{2}$ Seite schwarzweiß,
 185 x 115 mm..... **40,- €** pro Ausgabe*

$\frac{1}{4}$ Seite schwarzweiß,
 90 x 115 mm oder 185 x 50 mm..... **20,- €** pro Ausgabe*

Wenn Sie in diesem Gemeindeblatt inserieren möchten, Herausgabe erfolgt vierteljährig, dann melden Sie sich unter motzfinger@gmx.de oder Sie wenden sich an einen der im Impressum angegebenen Ansprechpartner.

* Anzeige erscheint bis auf Widerruf des Kunden



Firmenportrait

Von Johannes Wiest

Ferien-Fahrschule Gmeinwieser



Filialen in mehreren Standorten, zahlreiche Mitarbeiter und einige Auszeichnungen: Wie rasant sich das Projekt Fahrschule Gmeinwieser entwickeln würde, hätte sich Gründer Kurt Gmeinwieser bei der Eröffnung am 07. Januar 1971 am Rotkreuzplatz in Straubing wohl selbst nicht erträumen lassen. Bereits drei Monate später war der Andrang auf die Fahrschule mit dem vierjährigen VW Käfer – dem ersten Unterrichtsauto – so groß, dass ein zweiter Fahrlehrer eingestellt werden musste.



Kurt Gmeinwieser mit dem engagiertem Lehrerteam und einem Teil des Fuhrparks.



Firmenportrait



Expansion in allen Bereichen

Doch nicht nur die Personalsituation, sondern auch die Fahrschulautos änderten sich im Laufe der Jahre zum Besseren: So sorgte die Fahrschule Gmeinwieser beispielsweise mit der Beschaffung von zwei BMW 1602 seinerzeit für eine kleine Revolution in Straubing und konnte über die Jahre hinweg in Leiblfing, Sünching, Rain und Wörth an der Donau expandieren. Auch der Firmenname blieb nicht von den stetigen Veränderungen verschont und so wurde die "Fahrschule Gmeinwieser" in „Ferienfahrschule Gmeinwieser“ umbenannt mit dem Ziel, den Führerschein in kürzester Zeit zu erlangen, wobei dies natürlich weiterhin ganzjährig möglich ist; die Fahrschüler können die Ausbildung in zwei Wochen durchziehen, in der dritten folgt dann die Prüfung.

Auszeichnungen für Qualität

Nichtsdestotrotz sind die im Laufe der Jahre gestiegenen Prüfungsanforderungen im Gegensatz zu vielen Billigausbildungen in der Regel kein Problem: „Nicht billig, aber gut.“, lautet der Slogan und unter diesem Motto durfte die Ferienfahrschule Gmeinwieser schon einige Auszeichnungen entgegennehmen. Momentan beschäftigt die Ferienfahrschule Gmeinwieser drei hauptberufliche Mitarbeiter und drei Aushilfen; die Hauptstelle befindet sich in der Bahnhofstraße 10 in Straubing – Zweigstellen befinden sich in Pilling, Rain und Wörth an der Donau. ☺



Fahrschule mit Tradition: mit Oma Elisabeth, Mama Silvia und Tochter Nadine haben bereits drei Generationen aus dem Mauerer-Stamm den Führerschein bei der Ferienfahrschule Gmeinwieser erworben.

Ferien-Fahrschule Gmeinwieser

Kontakt:

Straubing Büro täglich 13-18 Uhr,
Telefon 09421/434560
Handy: 0172/8463004

Unterricht:

Straubing: täglich von 9.00 bis 10.30 Uhr; 16.00 bis 17.30 Uhr
Mittwoch und Freitag, 18.30 bis 20.00 Uhr
Rain: Dienstag und Donnerstag, 19.00 bis 20.30 Uhr
Pilling: Montag und Mittwoch, 19.00 bis 20.30 Uhr
Wörth: Montag und Donnerstag, 19.00 bis 20.30 Uhr

Anmeldung und Beginn täglich. Ausbildung in allen Klassen.

*Ausbildung
jederzeit möglich,
nicht nur
in der Ferienzeit!*



Interview

Im Gespräch mit Andreas Meusel – 1. Vorstand der Bläserfreunde Rain e.V.

Viele Bürger und Bürgerinnen wissen vielleicht, dass es bei uns in der VG Rain eine Blaskapelle gibt. Wir vom Motzlfinger haben Einiges hinterfragt und Interessantes herausgefunden.

Interview von Birgit Silberhorn

► **Motzlfinger: Wie lange gibt es eigentlich die Bläserfreunde Rain schon und wer hat sie gegründet?**

Andreas Meusel: Angefangen hat das Ganze im Mai 1981. Einige wenige Musikinteressierte trafen sich in der Schule in Rain um ein Blasinstrument zu erlernen. Herr Alois Kerscher erzielte als musikalischer Leiter sehr schnell große Erfolge und daraufhin erweiterte sich der Kreis der Musikinteressierten schnell.

► **Wann fand dann die eigentliche Vereinsgründung statt?**

Die Bläser gaben sich eine eigene Satzung, wurden als gemeinnützig anerkannt und als Bläserfreunde Rain e.V. in das Vereinsregister eingetragen. Am 20. März 1982 wurde die erste Vorstandschaft mit 77 Gründungsmitgliedern gewählt.

► **Wie ging es weiter?**

Schon bald konnte man die Bläserfreunde aus Rain auch auf Musikkassetten und im Rundfunk hören. „So klingt's bei uns!“ war unser erstes Logo der Musikkassette.

Die Bläserfreunde Rain veranstalteten viele Konzertreisen und Vereinsausflüge. Eine der großen Reisen führte die Musiker 1992 nach Washington. Dort begeisterten wir mit bayrischer Blasmusik die Amerikaner.

Auf zahlreichen Gründungsfesten und Fahnenweihen waren wir natürlich

stets mit dabei. Im Oktober 2005 konnten wir schließlich mit acht Nachwuchsmusikern schon unser eigenes Jugendorchester gründen, das am 11. Juli 2015 bereits das 10-jährige Bestehen in der Mehrzweckhalle in Rain feiern darf.

Mehr dazu jedoch in der Juli-Ausgabe 2015.

► **Aus wie vielen Mitgliedern besteht derzeit der Verein?**

Der Verein arbeitet gemeinnützig und ist im für Musikvereine zuständige Fachverband – Musikverbund Ober- und Niederbayern – Mitglied. Derzeit gehören 255 Mitglieder, davon 24 Mitglieder im Jugendorchester und 36 Aktive dem Verein an.

► **Was für Instrumente umfasst das Orchester?**

Trompete, Flügelhorn, Klarinette, Flöte, Saxophon, Tenorhorn, Bariton, Posaune, Tuba und Schlagzeug.

► **Wie schaut es mit den Proben aus? Wer kann im Orchester mitspielen?**

Die Proben finden wöchentlich unter der Leitung des ausgebildeten Musiklehrers Andreas Stögmüller im Musikheim in Rain statt.

Die Jugendorchesterprobe ist immer Montags von 18.15 bis 19.15 Uhr. Die Aktiven auch Montags von 19.15 bis 21.15 Uhr.

► **Dazu ist jede Person herzlich eingeladen.**

Im Orchester kann jeder mitspielen. Voraussetzung ist, dass man ein Instrument bereits spielen kann, dies kann man z.B. bei der Kreismusikschule SR-Bogen erlernen.

Die anfallenden Kosten für die Proben übernimmt der Verein, es setzt nur eine Vereinsmitgliedschaft voraus. Der Beitrag beträgt 15 Euro pro Jahr. Bei Jugendlichen unter 18 Jahren ist es so, dass sie kostenfrei dem Verein zugehören es muss nur ein Elternteil Mitglied sein.

► **Was sind Eure wichtigsten musikalischen Auftritte?**

Die VG Rain steht natürlich an 1. Stelle! Das Neujahrsblasen, die Gottesdienste zu Fronleichnam und an den Volkstrauertagen oder das Ständchen zur Nikolo-Nacht und der Rainer Christkindlmarkt stehen immer fest im Terminplan. **Außerdem findet am Samstag, den 28. März 2015 um 20 Uhr in der Mehrzweckhalle in Rain unser bekanntes „Frühjahrskonzert“ statt. Hierzu sind alle recht herzlich eingeladen. Der Eintritt ist frei!**

Zudem sind wir auch in der Stadt Straubing, im Landkreis Straubing-Bogen und über die Landkreisgrenzen hinaus sehr bekannt.

Jährlich am Ostermontag und am zweiten Weihnachtsfeiertag dürfen wir in der Karmelitenkirche den Festgottes-



Interview

Die Bläserfreunde Rain mit ihrem 1. Vorstand Andreas Meusel (vorne rechts)



dienst gestalten. Ein sehr emotionales Moment ist am Pfingstmontag, wenn wir die Straubinger Fußwallfahrer in der Basilika Altötting begrüßen dürfen. Der Volksfestauszug, der Tag der Blume, der Sünchinger Markt, Bluvall und viele Veranstaltungen mehr sind jährlich fest eingeplant.

► **Du sagtest zuvor „das Neujahrsblasen“! Was ist das eigentlich, hat es eine Tradition oder eine Bedeutung und was passiert mit den Spenden?**

Das Neujahrsblasen der Bläserfreunde Rain findet traditionell nach den Weihnachtsfeiertagen bis zu Heilig-Drei-König statt. Begonnen hat diese Tradition am 1. Januar 1982. Unter dem Motto „Mit neuem Schwung ins neue Jahr“ haben 16 Vereinsmitglieder Neujahrswünsche in die Ortschaften Aholting, Ober- und Niedermotzing, Atting und Rain überbracht.

Die Mitglieder haben diese Tradition bis heute fortgesetzt. An insgesamt zehn Tagen gehen sie durch die Ortschaften (Wiesendorf, Rinkam und

Dürnhart mit einbezogen), um der Bevölkerung einen Neujahrsgruß zu überbringen. Die Musiker machen das aus Freude zur Musik, uneigennützig und unentgeltlich in Ihrer Freizeit. Die beim Neujahrsblasen eingesammelten Spenden werden ausschließlich für die musikalische Ausbildung, Beschaffung von Notenmaterial, Jugendarbeit, Vereinsbekleidung und Betriebskosten verwendet.

► **Vielen herzlichen Dank an alle Spender, die damit die Vereinsarbeit unterstützen!**

► **Was wünschst Du Dir als 1. Vorstand für den Verein?**

Für mich als 1. Vorstand ist es eine Ehre im Motzlfinger ein Interview abgeben zu dürfen. Es liegt mir am Herzen, dass unsere Musik ein fester Bestandteil im Gemeindeleben bleibt. Deshalb würden wir uns freuen, auch weiterhin viele interessierte Musiker aus der gesamten VG Rain begrüßen zu dürfen. Denn – „was wäre ein Festgottesdienst oder ein Vereinsfest ohne Musik?“.

► **Deine persönlichen Worte an die Bürger und Bürgerinnen von Aholting und Motzing sind...**

Es freut mich, wenn ich gemeinsam mit den Bläserfreunden Rain den Einwohnern von Aholting sowie Ober- und Niedermotzing mit der Musik Freude bereiten kann.

„Im Wesen der Musik liegt es, Freude zu bereiten.“ (Aristoteles).

► **Andreas, ich danke Dir für das interessante Interview. Wir vom Motzlfinger wünschen Euch alles Gute und weiterhin viele musikalische Auftritte.**

Kontaktdaten:

Bläserfreunde Rain e.V.
1. Vorstand: Andreas Meusel,
Römerstrasse 19,
94345 Obermotzing,
Telefon 09429/948169
E-Mail: andreas@meusel-sr.de



Historisches

Zusammengestellt von Gustl Buchner

Heimat- und zeitgeschichtliche Spurensuche in Aholfings Gemeindegeschichte – Teil 3

*Interessantes und Amüsantes in einem kleinen Rückblick auf Ereignisse
in unserer Gemeinde vor 10, 20, 30, 40 und mehr Jahren*

2005

- **Aholfig, 05. 03. 2005.** Das eben erschienene Heimatbuch: „Aholfig – Geschichte einer Donaugemeinde – Band I: Aholfig und Puchhof“ wurde im Pfarrheim von den beiden Autoren Josef und Gustl Buchner der Aholfiger Bevölkerung präsentiert. Es war nach zum Teil jahrelanger Vorarbeit in Archiven in Regensburg, Landshut, München und Straubing entstanden.



Der neu gestaltete Friedhofsplatz.

- **Niedermotzing.** Das „Straubinger Tagblatt“ vom 09. 05. 2005 berichtet: Als letztes Projekt im Rahmen der Dorferneuerung Motzing wurde der Friedhofsplatz in Niedermotzing neu gestaltet.

- **Gemeinde Aholfig-Motzing, Mai 2005.**
Flurerneuerung nach 15 Jahren vollendet, Schutz vor Hochwasser ist nun gewährleistet.

Zufriedenheit über das Geschäftsfache in den vergangenen 15 Jahren im Rahmen der Flurordnung herrschte sowohl bei den Vertretern der Direktion für Ländliche Entwicklung Landau, dem Vorsitzenden der Rhein-Main-Donau-AG als auch bei Bürgermeister Georg Wagner bei der großen Abschlussveranstaltung am Samstag. Als positiver Effekt der gewaltigen Baumaßnahme kristallisierte sich die Tatsache heraus, dass durch den Donauausbau das Gebiet in der Gemeinde Aholfig einen optimalen Schutz gegen Hochwasser vorweisen kann. Dem örtlichen Beauftragten der Flurbereinigung Motzing, Johann Finger

war es vorbehalten, die zahlreichen Ehrengäste im Festzelt in Obermotzing zu begrüßen. Finger erinnerte in seiner Rede an die Gründung des Flurbereinigungsverfahrens im Jahr 1990, welches durch den Donauausbau notwendig geworden ist. Seinen Dank richtete der örtliche Beauftragte vor allem an die Vorsitzenden der letzten 15 Jahre, Burger, Hierer und Höhne, für die Flurstückseinteilung. Äußerst zufrieden zeigte sich Finger mit dem Ergebnis des Donauausbaus. Sowohl landwirtschaftliche Flächen als auch Wohngebiete im Bereich der Gemeinde Aholfig seien seit Beginn der neunziger Jahre nie mehr mit Donauhochwasser kon-

frontiert gewesen. Einen chronologischen Rückblick der Aktivitäten im Rahmen der Flurbereinigung Motzing gab der Vorsitzende der DLE Landau, Manfred Höhne. Das Verfahren Motzing mit einer Fläche von 528 Hektar wurde 1990 von der DLE Landau eingeleitet, einerseits als Unternehmensverfahren wegen des Donauausbaus, andererseits als Flurneuordnung mit Dorferneuerung. Grund für die Einleitung des Flurbereinigungsverfahrens war hauptsächlich der Bau der Staustufe Straubing. Den Grunderwerb für die notwendigen Flächen wickelte die RMD über Notarverträge mit den Grundstückseigentümern ab. Hier-



Historisches

2005

bei dankte Höhne dem damals zuständigen Herrn der RMD, Liebl, für die Abwicklung der Grundstücksfragen.

Da die für den Donauausbau benötigten Flächen somit zur Verfügung standen, wurde ein allgemeiner Landabzug für den Unternehmensträger nicht mehr notwendig. Dann berichtete Höhne detailliert über sämtliche Tätigkeiten der DLE Landau in den Dörfern Ober- und Niedermotzing, angefangen von der Gründungsversammlung über Planungen, Grundvermessungen bis hin zur Fertigstellung der letzten Baumaßnahme, den Friedhofsplatz in Niedermotzing.

Hier bemerkte Höhner, dass anstelle eines Gedenksteins an die Flurneuordnung nun eine Tischgruppe beim Friedhofvorplatz aufgestellt worden ist. Abschließend gab der Vorsitzende der DLE Landau noch einmal einen Rückblick der erbrachten Leistungen der letzten 15 Jahre. Die

Hochwassergefahr sei durch den Donauausbau nun gebannt, die Fluren sind durch Zusammenlegung der alten Grundstücke besser zu bewirtschaften, das Wegenetz sei optimal ausgebaut und die Dörfer Ober- und Niedermotzing sind durch die Dorferneuerungsmaßnahmen aufgewertet worden.

Der Projektleiter der RMD Roland Bachner berichtete von der Skepsis der Dorfbevölkerung am Anfang der Baumaßnahmen. Dass so ein gigantisches Projekt wie der Donauausbau auch Probleme und Unannehmlichkeiten mit sich bringe, sei nun nicht von der Hand zu weisen.

Doch durch viel Reden und Überzeugung vom Nutzen der Sache sei ein für beide Seiten respektierliches Endergebnis zustande gekommen. Bürgermeister Georg Wagner erinnerte an die Zeit vor der Flurneuordnung und dem Donauausbau. Fast jährlich habe die Gemeinde mit mehr oder weniger

größeren Hochwassern zu kämpfen gehabt. Dieses Thema gehöre sei dem Donauausbau jedoch der Vergangenheit an. Auch der Ausbau des Straßen- und Wegenetzes trage zu einer Aufwertung der Gemeinde bei. Wagner appellierte jedoch auch, das nun Geschäftsfache zu erhalten und zu pflegen.

Sein Augenmerk richtete der Bürgermeister hier vor allem auf die Feldwege, welche durch rücksichtsvolleres Hantieren im Bereich der Landwirtschaft auch weiterhin in gut befahrbarem Zustand bleiben sollten. Abschließend dankte der Bürgermeister den Herren der Direktion für Ländliche Entwicklung Landau und der Rhein-Main-Donau-AG für die über 15 Jahre hinweg erbrachten Leistungen in der Gemeinde Aholfig.

Zum Schluss überreichten Johann Finger und Manfred Höhne an verdiente Mitwirkende des Gesamtprojektes noch Erinnerungsteller.



Stadelabbruch im Wagnerhof.

- **Aholfig.** Obwohl im Gemeindebereich Motzing die Flurbereinigung in Verbindung mit der Dorferneuerung abgeschlossen, ist die Dorferneuerung in Aholfig immer noch voll im Gange.

- **Aholfig, 17. 04. 2005** Stadelabbruch im Wagnerhof (genannt Deischl Sepp), jetzt Sentürk.



Historisches

1995

- Im Rahmen der **Dorferneuerung Aholting** (siehe Zeitungsbericht vom 06. 01. 1995) ist auch eine Biogasanlage vorgesehen. Nach den derzeitigen Planungen soll sie eine der größten Anlagen in Niederbayern werden. Mögliche Betreiber sind vier Bauern und die Gemeinde Aholting. Der vorgesehene Standort für die Anlage ist bei der Kläranlage in Obermotzing .
- Im Mai dieses Jahres wurde in **Obermotzing** bei der Kläranlage der **Wertstoffhof** der Gemeinde Aholting in Betrieb genommen.
- **Einwohnerstand** der Gemeinde Aholting zum Stichtag 30. 06.1995: **1.354**
- Wegen zu geringer Inanspruchnahme schließt ab 1. August 1995 auch die **Postfiliale Aholting**. Zum Bedauern aller Gemeindebürger – nicht nur der Aholtinger – wird ein Amt, das nahezu fast 100 Jahre im Ort präsent war, einer Reformwut geopfert. Mit dieser Schließung verliert der Ort zugleich zwei Arbeitsplätze.



Wertstoffhof in Obermotzing Foto Albert Sturm.



Postschalter in Aholting mit Frau Peringer.

1985

- **Gemeindedaten zu Aholting:**

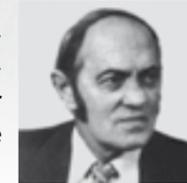
Gemeindegröße:	2.133 ha	davon ausgebaut	10,4 km
Einwohner:	1.087	Ortsstraßennetz:	4,2 km
Gemeindeverbindungsstraßen:	13,9 km	davon ausgebaut	3,4 km
- **Kirchendaten:**
Das Gemeindegebiet Aholting ist in zwei katholische Kirchsprengel aufgeteilt. Der Sprengel Aholting umfasst diesen Ort. Vorhanden sind die Pfarrkirche St. Lukas und ein Karner sowie ein Pfarrhof mit Jugendheim im Nebengebäude. Der Sprengel Niedermotzing umfasst Nieder- und Obermotzing, Landstorf, Puchhof und Breitenfeld (Stadt Straubing). Vorhanden sind die Pfarrkirche St. Bartholomäus, die Filialkirche St. Georg in Obermotzing und die Schlosskapelle St. Otto in Puchhof.
Die evangelischen Gemeindebürger gehören zur Pfarrei Straubing-Christuskirche.
- **Aholting.** Im Jahre 1985 begann der **Bau eines neuen Feuerwehrrätehauses**. Es wurde an das bestehende Schützenheim in der damaligen Kirchgasse (heute St. Lukas Straße) angebaut. Am 3. September 1986 wurde es eingeweiht und seiner Bestimmung übergeben.
- **Georg Wagner** löst den bisherigen **1. Bürgermeister** Ludwig Daffner ab.



Historisches

1975

- **Eingliederung.** Nieder- und Obermotzing verlieren ihre Selbstständigkeit und werden in die Gemeinde Aholting eingegliedert.
- **Ludwig Daffner**, bisher **1. Bürgermeister** der Gemeinde Aholting, wird zum **1. Bürgermeister der neuen Einheitsgemeinde Aholting** gewählt.
- **Aholting.** Am 15. Februar 1975 entstand beim Brand des ehemaligen Pfarrstadels ein Schaden in Höhe von rund 150.000 DM. Das Feuer wurde gegen 19.30 Uhr entdeckt. Obwohl sieben Feuerwehren im Einsatz waren, war nichts mehr zu retten. Die Scheune brannte völlig nieder.
- Eine entscheidende Verbesserung in der Ausrüstung der **Freiwilligen Feuerwehr Aholting** brachte die Neuanschaffung eines Tragkraftspritzenfahrzeuges.
- **Pfarrei Aholting.** Das Kircheneingangsportale bekommt eine neue Türe mit Kupferbeschlag. Die innere, noch sehr gut erhaltene Eingangstüre in die Kirche musste ebenfalls weichen und wurde durch eine Glastüre ersetzt.
- Ein Bericht des „Bund Naturschutz“ im „Straubinger Tagblatt“ vom 15. August schockt die Gemeindebewohner. **Aholting** soll als **Standort** für die Erbauung eines **Kernkraftwerkes** vorgesehen sein. Der Standort soll in den Donauauen an der Grenze zu Irling (Oberpfalz) sein.



1965

- **Die Pfarrei Aholting** wird ab 1965 vom Pfarrherrn der Pfarrei Niedermotzing mit betreut.
- 20. März: Der **Schützenverein „Alte Kameraden“ Aholting** schließt sich dem Bayerischen Sportschützenbund (BSSB) an.
- **Donauhochwasser.** Juni 1965. Wie schon sehr oft bedrohte auch in diesem Jahr ein riesiges Hochwasser das Dorf und hätte fast zu einer Katastrophe geführt. Beinahe wäre der Donaudamm bei Aholting durchgebrochen. Dem beherzten Eingreifen der FFW und aller Dorfbewohner war es zu verdanken, dass es nicht dazu kam. Mit unzähligen Sandsäcken wurde diese Beinahekatastrophe gebannt.
- **Frau Dr. h.c. Amélie Thyssen**, geborene zur Helle, geboren am 11. Dezember 1877 in Mühlheim am Rhein, die Witwe von Dr. Fritz Thyssen, ist am 25. August **auf Schloss Puchhof verstorben**. Nach ihrem Tod erbte die Tochter, Gräfin von Zichy, das Gut Puchhof.
- Die **Freiwillige Feuerwehr Aholting** erhält eine neue Tragkraftspritze TS 8 der Firma „Metz“ mit einem dazugehörigen Anhänger.



Donauhochwasser 1965 in der Obermotzinger Au.

Teil 4 in der nächsten Ausgabe des Motzlfingers.



Historisches

Von Gustl Buchner

„Erinnern Sie sich noch?“

Wie es bei uns vor Jahren im Fasching war

Dass der Fasching bei uns in Niederbayern kaum mit dem Karneval im Rheinland oder anderswo verglichen werden kann, ist ja bekannt. Wir sind eben ein anderer Menschenschlag. Dass diese sogenannte tolle Zeit aber auch an uns nicht ganz spurlos vorüberzieht, kann sicher von vielen Lesern bestätigt werden. Faschingsbälle, Kappenabende, Faschingshochzeiten, Umzüge, Gaudifußballspiele usw., wurden von manchem unserer Ortsvereine immer wieder ausgerichtet, um den Gästen aus nah und fern eine Gelegenheit zum Austoben zu bieten.

Ein kleiner Rückblick auf das Faschingsleben in früherer Zeit soll hiermit vielen wieder ins Gedächtnis gebracht werden.

In Straubing gab es in den 70er Jahren des vorigen Jahrhunderts noch einen sehr aktiven Faschingsverein namens „Narrhalla“. Wie eng dieser mit dem Umland verbunden war, beweist der überraschende Auftritt beim Feuerwehrball 1975 in Niedermotzing. Für Faschingsprinz Ferdl I. (Ferdinand Landsmann aus Niedermotzing) und Prinzessin Michaela I. war es eigentlich eine Selbstverständlichkeit, auch im Heimatort des Prinzen mit Hofstaat und Garde aufzutreten und beim Ball der FFW für eine Überraschung zu sorgen. Der Saal im Gasthaus Biermeier war bereits berstend voll, als das Prinzenpaar mit seiner Garde und dem Hofstaat angekündigt wurde und unter großem Applaus einzog.

Ehe das Prinzenpaar und die Garde zum Tanz antraten, bedankte sich der Prinz für den herzlichen Empfang und überreichte an einige Honoratioren von Ober- und Niedermotzing den Narrhalla-Faschingsorden.

Die flott aufspielende Musikkapelle „Hernandos“ überbot sich danach selber und sorgte ihrerseits für eine

Bombenstimmung im Saal. Deshalb verließen viele Besucher erst spät in der Nacht den Ball und traten den Heimweg an. Aber der eigentliche Höhepunkt dieses Abends beim Feuerwehrball 1975 in Niedermotzing war doch der Auftritt des Prinzenpaares Ferdl I. und Michaela I. mit der Abordnung der „Narrhalla“ gewesen.



Das Prinzenpaar der Narrhalla Straubing Ferdl I. und Michaela I. im Jahre 1975.

Foto: Privatarchiv Gustl Buchner



Historisches

Trauung des Faschingshochzeitspaares 1953 in Aholting auf dem Misthaufen des Gasthauses Sagstetter.



Fasching in Aholting

Auch in Aholting wusste man immer den Fasching richtig zu feiern. Hier veranstaltete man gerne zünftige Faschingshochzeiten, die jedes Mal Hunderte von Zuschauern aus der ganzen Umgebung anlockten. Kurz vor Ausbruch des Zweiten Weltkrieges, im Februar 1939, wurde eine solche lustige Hochzeit gefeiert. Die nächsten Faschingshochzeiten in Aholting fanden dann in den Jahren 1949, 1953, 1986 und 2003 statt.

Viele Zuschauer lockten immer auch die Faschingsumzüge mit den anschließenden Gaudifußballspielen an.

Wären dies nicht Anregungen zur gelegentlichen Nachahmung für die Vereine im Gemeindebereich?



Das Prinzenpaar 1959, Georg Hofmann und Rosa Aumer (heute verehelichte Zellmer in Niedermotzing).



Das Prinzenpaar 1957 war Werner Grill und Sieglinde Lang.



Fußballgroßkampf 1977 im Aholtinger „Stadion an der Sauweide“: Schützenamazonen gegen TSV 08/15 Miniskus-Schrägschuß.



Historisches

Von Martin Zellmer

„Erinnern Sie sich noch?“

Das „Drexler-Haus“ in Niedermotzing



Fotos: Walter Weber und Ilse Hiendlmayer

Im Jahr 1918 erwarben Josef und Franziska Drexler das oben abgebildete Haus und ließen sich in Niedermotzing am Kirchweg nieder.

Josef Drexler übernahm das Mesner-Amt von seinem Vorgänger H. Specht und übte den Mesnerdienst von 1932 bis 1942 in der Pfarrei Niedermotzing aus. Ihm folgte Johann Weber. Josef Drexler verstarb 1948.

Die Witwe Franziska wirtschaftete im Haus zusammen mit Pächter Baumann bis 1969 weiter und zog danach zu ihrer Tochter. Im Herbst des gleichen Jahres kauften Hermann und Rosi König das „Drexler-Anwesen“. Franziska Drexler verstarb 1973.

1994 verkaufte Rosi König das Haus an die Gemeinde Aholting. Hier waren dann in den neunziger Jahren die Räumlichkeiten der Landjugend untergebracht.

2006 wurde das in die Jahre gekommene Gebäude am Kirchweg endgültig abgerissen.

Zeit für Helden

In der bayernweiten Aktion „3 Tage Zeit für Helden“ packte die Jugend des Schützen-



Historisches



Ein Blick vom Kirchturm zeigt die in die Dorfmitte harmonisch eingebundene Grünanlage in unmittelbarer Nähe der Pfarrkirche.

Foto: Walter Weber

Voller Einsatz unter Zeitdruck: In nur drei Tagen musste das Projekt fertiggestellt sein. ➤

vereins Jagabluat Motzing das brache Gelände an. Vom 12. bis 15. Juli 2007 hatte man exakt drei Tage Zeit ein Projekt zu verwirklichen. Die Vorgaben und Planungen für die Grünanlage hatte Bürgermeister Georg Wagner allen Beteiligten mitgeteilt und binnen 72 Stunden waren allerhand Arbeiten zu erledigen. Zuerst wurde das Erdreich für den Weg abgetragen, anschließend Granit-Einfassungen entlang des Weges gesetzt, Sitzbänke wurden angebracht, unterbaufähiges Material planiert, Granitsteinpflaster verlegt, Humus verteilt und gewalzt sowie Rasen gesät.

Nach der dreitägigen Aktion hatten sich alle fleißigen Helfer zum Abschluss eine kräftige Brotzeit redlich verdient. ☺



Fotos: Carolin Stüger

Brotzeit auf der Terrasse von Rosa König.



Historisches

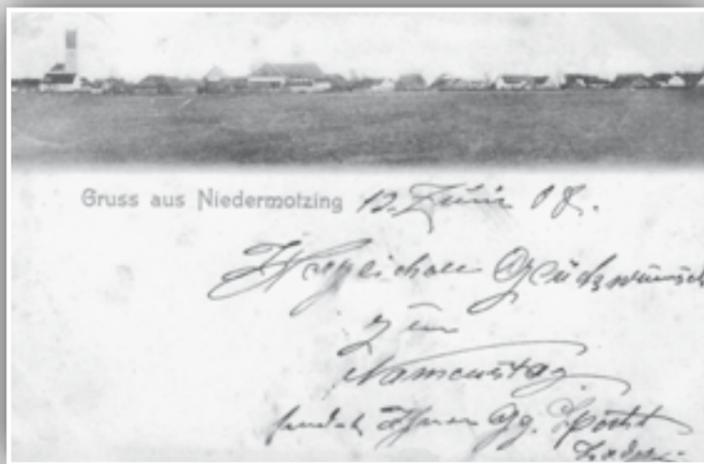
Von Adolf Luttner

Niedermotzing auf alten Ansichtskarten - Teil 1 -

Alte Ansichtskarten sind wichtige historische und kunsthistorische Belege, die zum näheren Hinschauen einladen und neugierig machen auf die Geschichten die dahinter stecken. Vor 1905 mussten noch Mitteilungen auf der Postkarte an die Bildseite geschrieben werden, weil die Adressseite nur für die Briefmarke, den Poststempel und die Adressierung bestimmt war.



Dieser „Gruß aus Niedermotzing“ von 1899 zeigt die ältesten Ortsansichten auf Postkarten. Aufgenommen von der Donau aus.



Um 1900. Der Schreiber dieser Karte, Herr Georg Specht Pfarmesner in Niedermotzing, gratuliert am 12. Januar 1908 dem Empfänger, Pfarrer Anton Froschhammer in der Expositus Niedermotzing, mit herzlichen Glückwünschen zum Namenstag.



▲ Von 1907. Auf dem oberen linken Bild eine Südostansicht der Kirche. Links davon das Ertl-Anwesen (heute Zwerger) und rechts neben der Kirche das Anwesen Gänger. Oben rechts der Dorfplatz mit Blick zur Kirche. Damals grenzte noch ein Stadl direkt an die Friedhofsmauer an (heute Hofeinfahrt Gänger). 1912 wurde dieser abgerissen. Im Dunkel sind noch ein Bauer mit seinem Gespann und der Postbote mit Tasche und Fahrrad zu erkennen. Links unten sind tanzende Kinder vor dem Niedermotzinger Schulhaus. Unten rechts der Pfarrhof.



Historisches



▲ Hier eine gezeichnete Karte von 1910 mit drei Ansichten von Aholfing. Oben rechts das Gestüt von Carl von Lang-Puchhof zu erkennen. In der Mitte die Straßenpartie auf Höhe des Aholfing Pfarrhofes. Und unten links die St. Lukas Kirche.



▲ Um 1910 dürfte diese Ansichtskarte erstellt worden sein. Die Dorfansicht oben zeigt die Gesamtansicht von der Ostseite. Unten links die Kirche samt Pfarrhof. Unten rechts die Posthilfsstelle. In Niedermotzing wurde am 25.9.1900 eine Postagentur eröffnet, welche am 16.9.1909 in eine Posthilfsstelle Taxe Aholfing umgewandelt wurde.



◀ Diese Karte ist um 1914 entstanden. Oben eine Ostansicht vom Dorf. Unten links die Kirche. Beim genauen Hinsehen erkennt man den versetzten Eingang an der Friedhofsmauer im Rahmen der Friedhofserweiterung. Links neben der Kirche das Haus des Georg Specht, Bader und Mesner. Er führte auch die Krämerei aus (später Zellmer). Rechts unten der Dorfplatz mit Blickrichtung zum Pfarrhof und Gasthof (heute Kriegerdenkmal).

Weitere Ansichtskarten folgen in den nächsten Ausgaben.



GARANTIE-ANFRAGEN · AKTUELLE ANGEBOT · PARTYPLANUNG · REZEPTE · PRODUKTBERATUNG

SPRUNG IN DER SCHÜSSEL? UND KEINE TUPPERTANTE ZUR HAND?

Dann melden Sie sich, ich kümmere mich um Ihr Anliegen:

NICOLE SCHMIDT-WEIGT

IHRE SERVICEBERATERIN UND TEAMLEADERIN AUS OBERMOTZING

Sie erreichen mich täglich Montag - Freitag 9.00 - 17.00 Uhr
in meiner Firma **LA SHIRTZ - Textildruck & Printwerbung**
in der Fraunhoferstraße 32 in 94315 Straubing
oder telefonisch unter Tel. 0 94 21 / 78 72 20
oder jederzeit per email: nicoleschmidtweig@yahoo.de



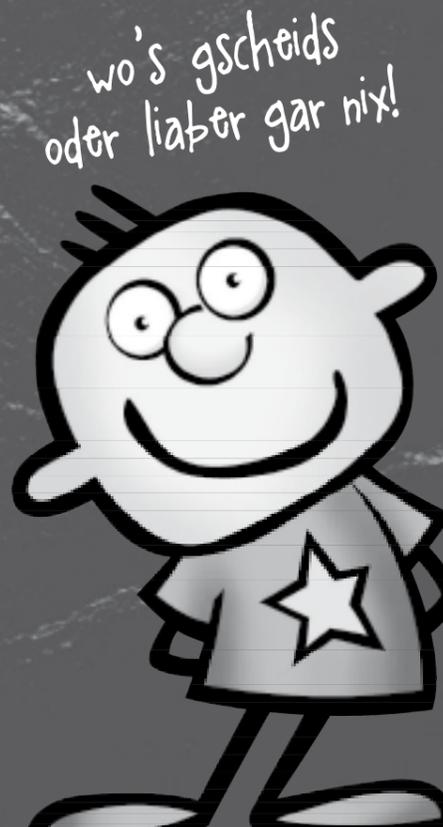
Haben Sie schon das neue Tupperware
Frühjahr/Sommer Magazin 2014?
Kennen Sie das aktuelle Angebots-Programm?
Jetzt kostenlos bei mir anfordern!

SIE WOLLEN NEBENBEI ODER HAUPTBERUFLICH GELD VERDIENEN? HINTER DIE KULISSEN EINER TUPPERTANTE BLICKEN?
REGELMÄßIGE KOCHABENDE LADEN RECHT HERZLICH EIN! SIE HABEN LUST DAZU? DANN MELDEN SIE SICH BEI MIR.

**TEXTIL- UND FOTODRUCK
BESTICKUNG . AUFNÄHER
FOTOGESCHENKE . KISSEN
TASSEN . BUTTONS
PRINTWERBUNG . STEMPEL
UND VIELES MEHR!**

LA SHIRTZ

Fraunhoferstraße 32 · Tel. 09421 / 787220 · www.la-shirtz.de



Qualität vor Ort

Augen auf!

Helfen Sie mit, unsere Gemeinde
in Schuss zu halten.
Wenn Ihnen irgendetwas
ins Auge fällt, das es
zu richten oder zu verbessern gilt,
dann mailen Sie es an:

motzlfinger@gmx.de

Wir werden es weiterleiten,
damit der Missstand
beseitigt wird.

So kann jeder
etwas dazu beitragen,
dass unser Dorf schöner wird.

Zimmerei - Dachdeckerei



Tel. 09481 / 1788 • Fax 09481 / 942370

Mail: zimmerei.binder@web.de

Giselaweg 5, 94345 Obermotzing
Telefon: 09429/6208
Handy: 0176 9376 4747
E-Mail: k.neufeldt@gmx.de
<http://karin-neufeldt-hausverwaltung.webnode.com/>



Karin Neufeldt

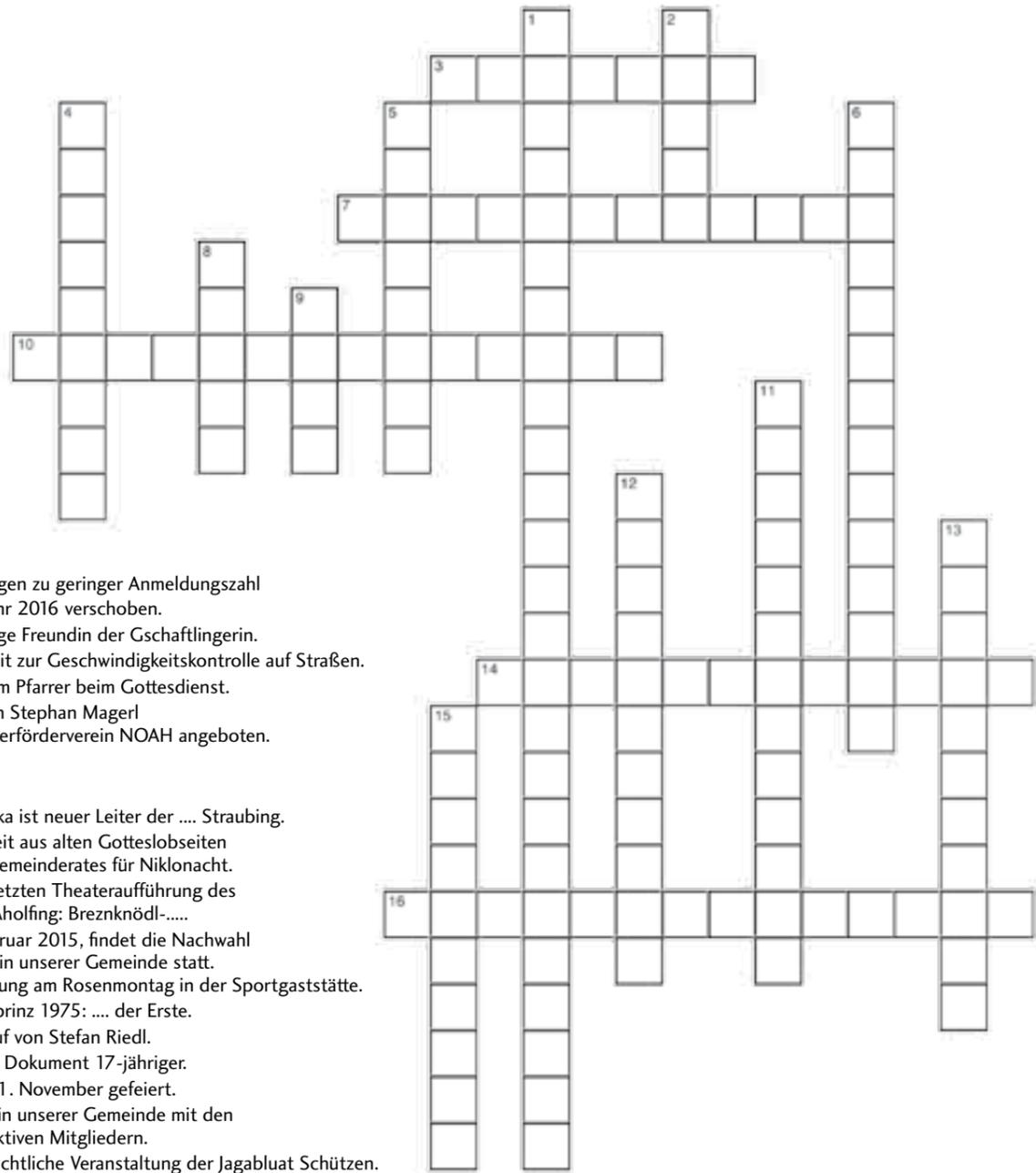
Hausverwaltung

Komplettbetreuung für Wohnanlagen

- Erstellung der jährlichen Hausgeldabrechnung, Rücklagenabrechnung, Wirtschaftsplan
- Jährliche Einberufung und Durchführung einer ordentlichen Eigentümersammlung
- Lasten- und Kostenbeiträge (Hausgelder) sowie sonstige Zahlungen anzufordern und in Empfang nehmen
- Alle Zahlungen und Leistungen zu bewirken, die mit der Verwaltung des gemeinschaftlichen Eigentums zusammenhängen
- Anfallende Reparaturen werden in kürzester Zeit von zuverlässigen Handwerkern durchgeführt
- Objektbezogene Sach- und Haftpflichtversicherungen im erforderlichen Umfang abzuschließen und zu kündigen, sowie bei Eintritt eines Versicherungsfalles für die Eigentümergemeinschaft sachdienliche Erklärung abzugeben und Handlungen vorzunehmen



Woast das?



Waagrecht:

- 3. Wurde wegen zu geringer Anmeldungszahl auf das Jahr 2016 verschoben.
- 7. Kurzsichtige Freundin der Gschäftligerin.
- 10. Möglichkeit zur Geschwindigkeitskontrolle auf Straßen.
- 14. Helfen dem Pfarrer beim Gottesdienst.
- 16. Wurde von Stephan Magerl beim Kinderförderverein NOAH angeboten.

Senkrecht:

- 1. Werner Sika ist neuer Leiter der Straubing.
- 2. Bastelarbeit aus alten Gotteslobseiten des Pfarrgemeinderates für Niklonacht.
- 4. Titel der letzten Theateraufführung des BV/KLJB Aholting: Breznknödl-.....
- 5. Am 1. Februar 2015, findet die Nachwahl für den ... in unserer Gemeinde statt.
- 6. Veranstaltung am Rosenmontag in der Sportgaststätte.
- 8. Faschingsprinz 1975: der Erste.
- 9. Traumberuf von Stefan Riedl.
- 11. Begehrtes Dokument 17-jähriger.
- 12. Wird am 11. November gefeiert.
- 13. Sportverein unserer Gemeinde mit den ältesten aktiven Mitgliedern.
- 15. Vorweihnachtliche Veranstaltung der Jagabluat Schützen.

Handschuh & Silberhorn Gruppe



GRUNDFOS
AUTORISIERTER
SERVICE PARTNER
GRUNDFOS

SES
TUV
SAAR

Rainer Straße 1
94345 Obermotzing
Telefon 0 94 29 / 94 77 0 - 0
E-Mail info@handschuh-silberhorn.de
Internet www.handschuh-silberhorn.de



Qualität vor Ort

GESUNDES

direkt ab Hof



- Obst und Gemüse
- Käse und Brot
- Oliven
- Bioprodukte
- Produkte regionaler Direktvermarkter



94345 NIEDERMOTZING
Tel. 0 94 29 / 9 48 59 - 0
www.landmarkt-gaenger.de



Öffnungszeiten: Di.-Fr.: 7.30-18.00 Uhr, Sa.: 7.30-13.00 Uhr **Montags geschlossen!**



Schmankerlkiste
AUS GÄU UND WALD

Jetzt bei uns im Landmarkt!

Die Schmankerlkiste aus Gäu und Wald vereint die regionale Vielfalt in sich. Sie enthält ausgewählte, haltbare Spezialitäten unserer Bauernhöfe im Landkreis Straubing-Bogen. Sorgfältig verarbeitet und liebevoll verpackt von Direktvermarktern aus der Region ist sie ein ideales und nachhaltiges Geschenk für alle Anlässe.

Natürlich stammt auch das gravierte Holzkisterl aus dem Bayerischen Wald, das entsprechend der Jahreszeit mit Naturmaterialien dekoriert ist.

Mehr dazu unter: www.schmankerlkiste.info

Floristik
& Geschenke • Petra Wiest

GESCHENKE & DEKO



Donaustraße 38 (Im Gängerhof) · 94345 Niedermotzing · Telefon 0 94 29/948 59 - 26

Internet: [www.landmarkt-gaenger.de / floristik / index.html](http://www.landmarkt-gaenger.de/floristik/index.html)

Öffnungszeiten: Dienstag bis Samstag: 7.30 bis 12.00 Uhr, Donnerstag und Freitag: 14.00 bis 18.00 Uhr



Abfuhrkalender ZAW-SR



Januar	Februar	März
Do 01 Neujahr 2015 1	So 01	So 01
Fr 02	Mo 02 6	Mo 02 10
Sa 03	Di 03 BM	Di 03 BM
So 04	Mi 04	Mi 04
Mo 05 2	Do 05	Do 05
Di 06 Hl. 3 Könige 2015	Fr 06	Fr 06
Mi 07 BM	Sa 07	Sa 07
Do 08	So 08	So 08
Fr 09	Mo 09 7	Mo 09 11
Sa 10	Di 10 RM	Di 10 RM
So 11	Mi 11 PM	Mi 11 PM
Mo 12 3	Do 12	Do 12
Di 13 RM	Fr 13	Fr 13
Mi 14 PM	Sa 14	Sa 14
Do 15	So 15	So 15
Fr 16	Mo 16 8	Mo 16 12
Sa 17	Di 17 BM	Di 17 BM
So 18	Mi 18	Mi 18
Mo 19 4	Do 19	Do 19
Di 20 BM	Fr 20	Fr 20
Mi 21	Sa 21	Sa 21
Do 22	So 22	So 22
Fr 23	Mo 23 9	Mo 23 13
Sa 24	Di 24 RM	Di 24 RM
So 25	Mi 25	Mi 25
Mo 26 5	Do 26	Do 26
Di 27 RM	Fr 27	Fr 27
Mi 28	Sa 28	Sa 28
Do 29		So 29
Fr 30		Mo 30 BM 14
Sa 31		Di 31

PM = Papiermüll
 RM = Restmüll
 BM = Biomüll

Achtung: Die Mülltonnen müssen am Abfuhrtag um 6.00 Uhr früh bereit stehen.

Wir sind für Sie da:
 Kundenservice: 09421/9902-44. Hier können Sie auch die kostenlose blaue Papiertonne bestellen.
 Sperrmüllservice: 09421/9902-33. Sperrmüll kann auch im Entsorgungszentrum angeliefert werden.

Zweckverband Abfallwirtschaft Straubing Stadt und Land, Äußere Passauer Str. 75, 94315 Straubing, www.zaw-sr.de, info@zaw-sr.de

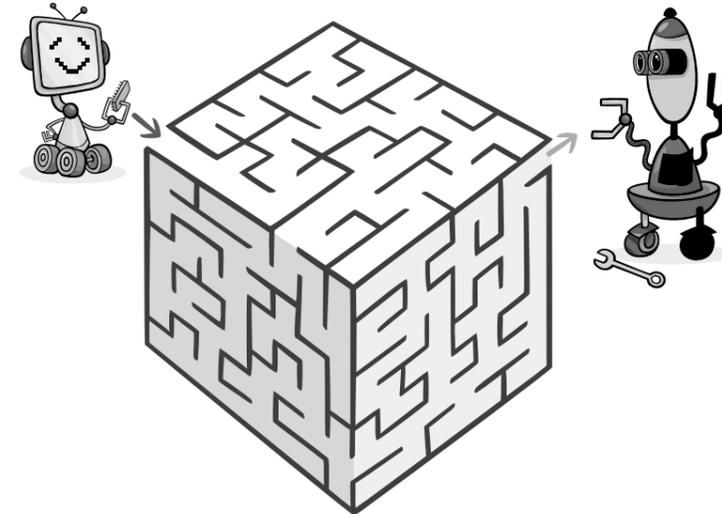


Kinderseite



Labyrinth

Welchen Weg muss der kleine Roboter fahren, um zu seinem Freund zu finden?



Zahlenbild



Detektivrätsel

Detektiv Paul und die geraubte Handtasche

Gegen 10 Uhr morgens wurde im Schlosspark Königstein Oma Ilse die Handtasche geraubt. Der Dieb ist mit einem roten Fahrrad an Oma Ilse vorbeigefahren und hat ihr die Handtasche von der Schulter gerissen. Schon am nächsten Tag ermittelt Detektiv Paul in diesem Fall und hat drei Fahrräder sichergestellt und somit auch drei Verdächtige. Alle Verdächtige streiten ab, der Dieb zu sein. Doch wem gehört nun das rote Fahrrad, mit dem der Raubüberfall verübt wurde und wer war der Täter? Kannst Du Paul dabei helfen ???

Fülle hierzu die Tabelle aus und überführe den Dieb:

	Verdächtiger 1	Verdächtiger 2	Verdächtiger 3
Name:			
Art des Rades:			
Farbe des Rades:			

Hier sind die acht Hinweise:

1. Ein Verdächtiger heißt Dennis.
2. Ein anderer Verdächtiger fährt ein Rennrad.
3. Rechts neben dem Rennrad, steht ein Klapprad.
4. Ganz links in der Tabelle steht ein Mountainbike.
5. Das Mountainbike ist nicht grün.
6. Grün ist das Klapprad von Michael.
7. Uwe steht als Verdächtiger in der Mitte der Tabelle.
8. Dennis fährt ein gelbes Fahrrad.

Wem gehört nun das rote Fahrrad?





Wichtiges zum Schluss

Wichtige Rufnummern:

- ▶ **Rettungs-/Notarzt- und Feuerwehrnotruf** **112**
- ▶ **Polizei notruf** **110**
- ▶ **Ärztl. Bereitschaftsdienst** **116 117**
(außerhalb der Sprechzeiten, Wochenende, Sonn- und Feiertage)
- ▶ **Giftnotruf Nürnberg** **0911-3982451**
- ▶ **Giftnotruf München** **089-19249**
- ▶ **Polizeiinspektion Straubing/Niederbayern** **09421-868-0**
- ▶ **Telefonseelsorge** **0800-111011**
0800-1110222
- ▶ **Krisendienst HORIZONT** **0941-58181**
(Hilfe bei Selbstmordgefahr)
- ▶ **Wasserzweckverband** **09421-9977-77**
Bereitschaftsdienst
- ▶ **Energieversorgung Heider** **09482-2040**
- ▶ **Landratsamt SR-Bogen** **09421-973-0**

Wertstoffhof und Grüngutsammelstelle:

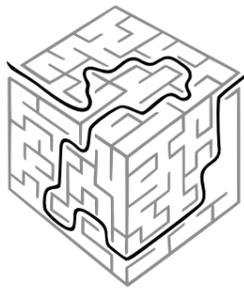
Öffnungszeiten in Obermotzing, Winterzeit:

Mittwoch: geschlossen

Freitag: 14.30 bis 16.30 Uhr

Samstag: 08.30 bis 11.45 Uhr

Lösungen Kinderrätsel:



Lösung
Detektivrätsel:

Das rote
Fahrrad
gehört Uwe.

Lösungen Kreuzwörter: 1. Kriminalpolizeiinspektion, 2. Engel, 3. Firmung, 4. Deschawue, 5. Kreistag, 6. Kinderfahrschule, 7. Betbichlerin, 8. Ferdl, 9. Koch, 10. Radarkontrolle, 11. Fuhrerschein, 12. Martinsfest, 13. Kegelerverein, 14. Ministranten, 15. Niklonacht, 16. Bogenschützen

Das nächste Gemeindeblatt erscheint Anfang April 2015.
Redaktionsschluss: 13. März 2014.

Schulen und Kindertagesstätte:

▶ Grundschule Aholing

Wirtsfeldstraße 4 · 94345 Aholing
Tel. 0 94 29/460, ab 7.30 Uhr

▶ Grund- u. Mittelschule Rain

Attinger Straße 10 · 94369 Rain
Tel. 0 94 29/94 05-0
Fax 0 94 29/94 05-15
E-Mail: verwaltung@vs-rain.de

▶ Kindertagesstätte

St. Johannes Nepomuk

Nepomukplatz 1 · 94345 Aholing/Obermotzing
Tel. 0 94 29/8736
Fax 0 94 29/9485583
E-Mail: kiga.aholing@t-online.de

Pfarrbüros:

▶ Katholische Kirche

St. Bartholomäus Niedermotzing und St. Lukas Aholing

Pfarrer Rajulu Kata
St. Bartholomäus-Weg 1
94345 Aholing/Niedermotzing
Tel. 0 94 29/3 51
E-Mail: niedermotzing@bistum-regensburg.de

Öffnungszeiten Pfarrbüro:

Dienstags: 15.00 bis 17.00 Uhr

▶ Evangelische Kirche

Evang.-Luth. Pfarramt Christuskirche Straubing

Pfarrerin Astrid Sieber, Pfarrer Hasso v. Winning
Pstalozzistraße 2 · 94315 Straubing
Tel. 0 94 21-91 19 11-0
Fax 0 94 21-91 19 11-1

Bürozeiten:

Mo., Mi. + Fr.: 9.00 bis 12.00 Uhr

Di. + Mi.: 15.00 bis 17.00 Uhr

HALLOWEENFEIER – KINDERFÖRDERVEREIN NOAH



HERBSTFEST – EC OBERMOTZING



KITA-MARTINSFEST



THEATER – BV/KLJB AHOFLING



7. MOTZINGER NIKLONACHT – JAGABLUAT SCHÜTZEN



Da bin i dahoam...

Sie haben auch ein schönes Foto aus unserer Gemeinde?

Senden Sie es an motzlfinger@gmx.de
und wir veröffentlichen es auf dieser Seite.

